EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum: Montag, 18. Juni 2018
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal «Heinrich von Hünenberg»

ERFREULICHER RECHNUNGSABSCHLUSS

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'791'600 ab. Nachdem ein Defizit von CHF 991'600 budgetiert gewesen war, fiel der Rechnungsabschluss nun um CHF 2'783'200 besser aus als erwartet. Die Hauptgründe dafür sind die höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und der Wegfall des Solidaritätsbeitrages an den Kanton.

Seite 9

INVESTITIONSBEITRAG AN DEN FC HÜNENBERG

Das Kunstrasenspielfeld des FC Hünenberg muss dringend saniert werden. Die Kosten von CHF 950'000 kann der FC Hünenberg nicht selber tragen. Deshalb soll dem FC Hünenberg ein Investitionsbeitrag von maximal CHF 950’000 gewährt werden. Der FC Hünenberg wird durch Sponsoring und einem Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds maximal 10 % an die Sanierungskosten leisten.

Seite 39

MOTION BETREFFEND FAMILIENFREUNDLICHE SPIELPLÄTZE

Die Motion verlangt, dass innerhalb von zwei Jahren genügende familienfreundliche, zentral gelegene Spielplätze geschaffen oder entsprechend umgestaltet werden. Der Gemeinderat beantragt, die Motion nicht erheblich zu erklären. Er ist der Ansicht, dass in der Gemeinde mit 20 Spielplätzen genügend Spielmöglichkeiten auch für Kleinkinder vorhanden sind. Er ist aber bereit, bei anstehenden Sanierungen oder Neugestaltungen von Spielplätzen die Bedürfnisse von Kleinkindern und deren Eltern in Betracht zu ziehen.

Seite 42

Gemeinde Hünenberg

Parteiversammlungen

Christlich-Demokratische Volkspartei CVP:	Donnerstag, 7. Juni 2018, 19.30 Uhr, Seeclub Hünenberg, Dersbach 9
FDP.Die Liberalen Hünenberg:	Mittwoch, 6. Juni 2018, 19.30 Uhr, Restaurant Degen
Grünes Forum Hünenberg:	Donnerstag, 14. Juni 2018, 20.00 Uhr, Restaurant im Alterszentrum Lindenpark
Grünliberale Partei:	Mittwoch, 6. Juni 2018, 19.00 Uhr, Restaurant Rialto
Sozialdemokratische Partei SP:	Montag, 11. Juni 2018, 19.30 Uhr, Mehrzwecksaal Kemmatten
Schweizerische Volkspartei SVP:	Donnerstag, 7. Juni 2018, 20.00 Uhr, Restaurant Degen

Impressum

Redaktion	Guido Wetli, Reto Klauser, Daniel Schriber, Dominik Barmet und Stefan Trütsch
Gestaltung	Solange Glutz
Titelfoto	Andreas Busslinger
Druck	Druckerei im Bösch AG, Bösch 73, 6331 Hünenberg
Auflage	4'450

GEMEINDEPRÄSIDENTIN REGULA HÜRLIMANN BEANTWORTET DIE WICHTIGSTEN FRAGEN

Was ist das wichtigste Geschäft dieser Gemeindeversammlung?

Für mich ist der vorgesehene Investitionsbeitrag an den FC Hünenberg sehr wichtig. Hünenberg nennt sich gern eine Familiengemeinde. Dazu gehört auch, dass die Gemeinde entsprechende Freizeitangebote und vor allem auch die Jugendförderung nicht nur wertschätzend, sondern auch finanziell unterstützt. Wenn das Kunstrasenspielfeld mangels Finanzen nicht saniert werden kann, hätte dies auch für die 260 Juniorinnen und Junioren gravierende Folgen, indem sie ihren Sport schlimmstenfalls nicht mehr in Hünenberg ausüben könnten. Dank grösseren Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen ist die Rechnung 2017 mit einem Überschuss von rund CHF 1.8 Mio. wie in den Vorjahren positiv ausgefallen.

Aus welchem Grund braucht es einen Rahmenkredit für die Reinvestitionen der IT? Könnten diese Investitionen nicht über das ordentliche Budget beschlossen werden?

Mit einem Rahmenkredit kann der Ersatz der IT-Infrastruktur besser geplant und auf die jeweiligen Jahre verteilt werden, ohne jedes Mal einen Budgetantrag an die Gemeindeversammlung zu stellen. Zudem erhält man mit einem Rahmenkredit einen besseren Überblick über die Gesamtinvestition als wenn die Reinvestitionen tranchenweise über mehrere Jahre im laufenden Budget budgetiert würden.

Weshalb ist der Gemeinderat gegen die Motion zur Erstellung von familienfreundlichen, zentral gelegenen Spielplätzen?

Der Gemeinderat ist nicht gegen familienfreundliche Spielplätze. Er ist aber der Ansicht, dass die Gemeinde mit 20 Spielplätzen ein sehr gutes Angebot hat. Für ein- bis vierjährige Kleinkinder sind zudem die Spielangebote direkt vor dem Haus, sprich die Quartierspielplätze, wichtig. Es gibt nach Meinung des Gemeinderates auch genügend nahe gelegene und öffentlich zugängliche Möglichkeiten, die für die Kinder und Jugendlichen ein grosses Spektrum an Spielmöglichkeiten bieten. Diese Spielplätze können zudem auch als Treffpunkte für Eltern mit Kleinkindern dienen. Die Erstellung von mehreren Spielplätzen mit Umzäunung, Sanitäranlagen, Tischen und Bänken usw. wie es die Motionärinnen und Motionäre fordern, schiesst über das Ziel hinaus und wäre im Übrigen mit erheblichen Kosten verbunden.

TRAKTANDEN GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 18. JUNI 2018

		Seite
1.	Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017	8
2.	Verwaltungsbericht 2017	9
3.	Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und Kenntnisnahme von Abrechnungen über bewilligte Kredite	9
4.	Kreditbegehren für die Erneuerung der IT-Infrastruktur der Schulen und der Gemeindeverwaltung (Rahmenkredit 2018 – 2022)	37
5.	Investitionsbeitrag an den FC Hünenberg für die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes	39
6.	Motion von Katja Schilter und Hubert Schuler sowie Mitunterzeichnete betreffend familienfreundliche Spielplätze in Hünenberg – Bericht und Antrag des Gemeinderates	42
7.	Interpellation des Grünen Forums Hünenberg betreffend Schliessung des Polizeipostens – Antwort des Gemeinderates	45

Anschliessend Apéro für alle im Foyer.

Vorlagen und weitere Unterlagen auf dem Internet

Sämtliche Vorlagen, das Protokoll und die ausführliche Rechnung mit den Detailkonti können auf unserer Website «www.huenenberg.ch» unter der Rubrik «Politik» (Gemeindeversammlung/nächste Versammlung) abgerufen bzw. herunter geladen werden.

Stimmberechtigung

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde Hünenberg wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB). Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines oder einer anderen gleich bedeutenden Ausweisschrift ausgeübt werden.

Rechtsmittelbelehrung

Allgemeine Verwaltungsbeschwerde

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes **innert 20 Tagen** seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Gemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Stimmrechtsbeschwerde

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (so genannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde geführt werden. Tritt der Beschwerdegrund vor der Gemeindeversammlung ein, ist die Beschwerde **innert zehn Tagen** seit der Entdeckung einzureichen. Ist die Frist am Tag der Gemeindeversammlung noch nicht abgelaufen, wird sie **bis zum 20. Tag** nach der Gemeindeversammlung verlängert. **In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage** seit dem Abstimmungstag. In der Beschwerdeschrift ist der Sachverhalt kurz darzustellen. Ausserdem ist glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungsergebnis wesentlich zu beeinflussen.

Wichtige verfahrensrechtliche Bestimmungen für die Gemeindeversammlung

Anträge der Stimmberechtigten (§ 76 Gemeindegesetz)

Jede stimmberechtigte Person kann Änderungsanträge stellen, soweit dies das Gesetz nicht ausschliesst. Über Ordnungsanträge wie Anträge auf Verschiebung der Beratung oder Abstimmung, Schluss der Beratung, Redezeitbeschränkung, Rückweisung an den Gemeinderat, Rück- oder Überweisung an eine bestehende Kommission entscheidet die Versammlung unverzüglich.

Abstimmungen (§ 77 f. Gemeindegesetz)

Es entscheidet das offene Handmehr der Stimmberechtigten. Ein Sechstel der anwesenden Stimmberechtigten kann jedoch eine geheime Abstimmung verlangen. Die Mitglieder des Gemeinderates sind stimmberechtigt, ausser bei der Abnahme der Rechnung sowie bei Beschlüssen, die in Ausübung der Aufsichtsbefugnis ergehen.

Stimmengleichheit (§ 79 Gemeindegesetz)

Bei Stimmengleichheit ist die Abstimmung zu wiederholen, ohne dass dazwischen eine Beratung durchgeführt wird. Ergibt auch die Wiederholung Stimmengleichheit, ist der Beschluss nicht zu Stande gekommen.

Urnenabstimmung (§ 66 Abs. 2 Gemeindegesetz)

Ein Drittel der an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmberechtigten kann spätestens nach der Schlussabstimmung zu einem Traktandum eine Urnenabstimmung verlangen, ausgenommen davon sind Steuerfuss, Budget und Jahresrechnung.

Motion (§ 80 Gemeindegesetz)

Jede stimmberechtigte Person kann beim Gemeinderat eine Motion über einen in den Aufgabenbereich der Gemeindeversammlung fallenden Gegenstand einreichen. Ist eine Motion spätestens 90 Tage vor der Gemeindeversammlung eingereicht worden, ist an dieser Gemeindeversammlung über die Erheblicherklärung der Motion abzustimmen. Wird die Motion innerhalb von 90 Tagen vor der Gemeindeversammlung eingereicht, so ist an der nächsten Gemeindeversammlung über die Erheblicherklärung abzustimmen.

Interpellation (§ 81 Gemeindegesetz)

Jede stimmberechtigte Person kann eine Interpellation einreichen und Fragen stellen sowie Auskünfte über die Tätigkeit der Gemeindebehörden oder anderer mit öffentlichen Aufgaben betrauten Personen verlangen, soweit hiefür ein öffentliches Interesse besteht. Ist die Interpellation spätestens 20 Tage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich eingereicht worden, muss sie sofort (an der Gemeindeversammlung) beantwortet werden. Bei kurzfristigeren Anfragen steht dem Gemeinderat die sofortige Beantwortung frei.

Traktandum 1

GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 11. DEZEMBER 2017

Das ausführliche Protokoll liegt im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Es kann auch auf der gemeindlichen Website (www.huenenberg.ch) unter der Rubrik «Politik» (Gemeindeversammlung/letzte Versammlung) abgerufen bzw. heruntergeladen werden.

Kurzfassung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017, 20.00 Uhr, im Saal «Heinrich von Hünenberg», haben 193 Stimmberechtigte teilgenommen. Den Vorsitz führte Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann. Es wurde Folgendes beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2017

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

2. Budget für das Jahr 2018 und Festsetzung des Steuerfusses

Der Steuerfuss für das Jahr 2018 wurde auf 70 % des kantonalen Einheitssatzes festgelegt, wobei ein Rabatt von 2 % gewährt wird. Ein Antrag der Schweizerischen Volkspartei auf Gewährung eines Rabatts von 4 % wurde grossmehrheitlich abgelehnt wie auch die Anträge der Sozialdemokratischen Partei und des Grünen Forums, auf einen Rabatt zu verzichten. Dem Budget 2018, das mit einem Mehraufwand von CHF 330'100 abschliesst, wurde einstimmig zugestimmt.

3. Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 und Finanzstrategie

Vom Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 und von der Finanzstrategie wurde Kenntnis genommen.

4. Kreditbegehren für die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges (TLF)

Dem Kredit von CHF 560'000 wurde einstimmig zugestimmt. Die Gebäudeversicherung Zug subventioniert die Ersatzbeschaffung mit 40 %, so dass die von der Gemeinde zu tragenden Kosten rund CHF 340'000 betragen werden.

5. Kreditbegehren für die Ersatzbeschaffung der Gebäudetechnik und die Erweiterung der Gebäudeautomation im Bereich Dorf

Der Kredit von CHF 340'000 wurde einstimmig beschlossen.

6. Motion des Grünen Forums Hünenberg betreffend Kreditvorlage für die Erstellung eines Schwimmbeckens in der Badi Hünenberg – Bericht und Antrag des Gemeinderates

Die Motion wurde grossmehrheitlich nicht erheblich erklärt und als erledigt abgeschrieben.

7. Interpellation der Sozialdemokratischen Partei Hünenberg betreffend Lohngleichheit – mündliche Antwort des Gemeinderates

Von der mündlichen Antwort des Gemeinderates wurde Kenntnis genommen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.50 Uhr

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017 ist zu genehmigen.

Hünenberg, 8. Mai 2018

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber

Traktandum 2

VERWALTUNGSBERICHT 2017

Der Verwaltungsbericht wird nicht mehr in gedruckter Form abgegeben. Interessierte Personen finden den Verwaltungsbericht 2017 auf der gemeindlichen Website www.huenenberg.ch auf der Startseite unter der Rubrik «Aktuell».

Hünenberg, 8. Mai 2018

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber

Traktandum 3

GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2017 UND KENNTNISNAHME VON ABRECHNUNGEN ÜBER BEWILLIGTE KREDITE

I. Erfolgsrechnung

1. Rechnungsergebnis

Die Erfolgsrechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von CHF 48'394'873 und einem Ertrag von CHF 50'186'473 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'791'600 ab. An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 war ein Steuerfuss von 70 % beschlossen worden. Gleichzeitig war damals ein Defizit von CHF 991'600 budgetiert worden. Das nun vorliegende Rechnungsergebnis ist um CHF 2'783'200 besser als erwartet ausgefallen. Die hauptsächlichen Gründe dafür sind über den Erwartungen liegende Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen sowie der Wegfall des Solidaritätsbeitrages an den Kanton. Zudem lagen dank guter Budgetdisziplin die Aufwendungen tiefer bzw. im Rahmen der budgetierten Zahlen.

Budgetabweichungen nach Sacharten – gestufter Erfolgsausweis

Der betriebliche Aufwand der Erfolgsrechnung liegt mit CHF 47'627'573 um CHF 1'683'227 unter dem Budget. Davon stammen CHF 1'228'000 aus dem Wegfall des Solidaritätsbeitrages an den Kanton, da das kantonale Entlastungsprogramm im November 2016 vom Zuger Stimmvolk abgelehnt wurde. Der Transferaufwand [1], wo diese Position budgetiert war, liegt jedoch nur um CHF 727'540 unter dem budgetierten Betrag, da andere Ausgaben wie Beiträge im Bereich Sozialhilfe oder Pflegekosten höher als erwartet ausfielen. Die planmässigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind um CHF 387'333 tiefer als budgetiert. Zum einen liegen die getätigten Ausgaben für Investitionen tiefer als geplant (u.a. wird der Ersatz der Asylunterkunft im Bösch mit einem geplanten Investitionsvolumen von CHF 1'400'000 noch immer durch Beschwerden verzögert), zum anderen konnten aus dem Überschuss 2016 zusätzliche

[1] Beiträge an Private, Unternehmen, Gemeinden, Kantone, Zweckverbände etc.; u.a. NFA-Beitrag

Abschreibungen vorgenommen werden. Der Sach- und Betriebsaufwand schliesst gar um CHF 495'440 besser als budgetiert ab. Hier wurden namentlich in den Bereichen Informatik sowie Unterhalt von Strassen und Liegenschaften diverse budgetierte Posten günstiger beschafft bzw. erledigt, verschoben oder darauf verzichtet. Der Personalaufwand liegt mit CHF 49'494 nur leicht über dem budgetierten Betrag.

Der betriebliche Ertrag ist um CHF 1'027'913 höher ausgefallen als im Budget prognostiziert, dies hauptsächlich dank mit CHF 823'775 über den Erwartungen liegenden Steuererträgen. Um CHF 205'498 höher als budgetiert fielen die Einnahmen aus Entgelten aus, da namentlich die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter bei der Sozialhilfe stark über dem Budget lagen. Um CHF 106'726 tiefer als budgetiert fiel der Transfererertrag [2] aus, dies u.a. wegen tieferen Schülerpauschalen.

Das Ergebnis aus Finanzierung [3] fiel um CHF 72'060 besser als erwartet aus. Während der Finanzertrag um CHF 26'341 unter dem budgetierten Betrag lag, schloss der Finanzaufwand um CHF 98'401 tiefer als prognostiziert ab, dies dank unter den Erwartungen liegenden Finanzierungskosten der Finanzmarktschulden.

[2] Entschädigungen von Privaten, Unternehmen, Gemeinden, Kantonen etc.; u.a. Anteil am Zuger Finanzausgleich, Schülerpauschalen

[3] Zinsaufwand, Zinsertrag, Dividendenerträge, Erträge Bewirtschaftung Liegenschaften

2. Steuern

	Rechnung	Budget	Differenz
Hauptsteuern 2017			
Natürliche Personen	20'447'385	19'128'000	+ 1'319'385
Juristische Personen	4'536'547	5'275'000	- 738'453
Total	**24'983'932**	**24'403'000**	**+ 580'932**
Zusätzliche Steuern Vorjahre			
Natürliche Personen	2'702'455	1'850'000	+ 852'455
Juristische Personen	- 36'164	650'000	- 686'164
Total	**2'666'291**	**2'500'000**	**+ 166'291**
Andere Steuern			
Grundstückgewinnsteuern	1'154'504	900'000	+ 254'504
Übrige Gemeindesteuern	60'048	238'000	- 177'952
Total	**1'214'552**	**1'138'000**	**+ 76'552**
Gesamttotal	**28'864'775**	**28'041'000**	**+ 823'775**

Während die Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen um CHF 2'171'840 über den Erwartungen lagen, fielen die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen um CHF 1'424'617 tiefer als budgetiert aus.

Gegenüber 2016 hat der Gesamtsteuerertrag um CHF 2'040'892 abgenommen. Diese Abnahme setzt sich aus CHF 1'622'056 aus Steuern von juristischen Personen, CHF 379'694 aus Grundstückgewinnsteuern sowie CHF 597'924 aus den übrigen Gemeindesteuern, namentlich den Erbschafts- und Schenkungssteuern, zusammen. Auf der anderen Seite konnte bei den Steuern von natürlichen Personen eine Zunahme um CHF 558'782 verzeichnet werden.

3. Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 2'395'667 wurden gemäss Finanzhaushaltgesetz vom Restbuchwert vorgenommen. Sie setzen sich aus CHF 167'274 für Grundstücke, CHF 158'354 für Strassen/Verkehrswege, CHF 40'603 für Wasserbauten, CHF 301'699 für übrige Tiefbauten, CHF 1’487'851 für Hochbauten, CHF 125'586 für Informatik (Hard- und Software) sowie CHF 114'300 für Investitionsbeiträge zusammen.

Die aus dem Ertragsüberschuss 2016 vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen von CHF 500'000 erfolgten mit CHF 273'913 für Hochbauten, CHF 53'245 für Fahrzeuge sowie CHF 172'842 für Informatik (Hard- und Software).

Die Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget 2017 finden Sie weiter hinten (ab Seite 18).

II. Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr wurden für Investitionsvorhaben Ausgaben von CHF 2'531'708 getätigt, die gemäss Finanzhaushaltgesetz als Aktiven auf die entsprechenden Bilanzkonti verbucht und abgeschrieben werden. Budgetiert waren Ausgaben von CHF 4'510'000. Diesen Ausgaben gegenüber stehen Einnahmen von CHF 420'263 (Subventionen, Anschlussgebühren Kanalisation). Budgetiert gewesen waren Einnahmen von CHF 395'000.

Die Nettoinvestitionen von CHF 2'111'445 verteilen sich auf:

Strassen/Verkehrswege	CHF	816'126
Übrige Tiefbauten	CHF	299'726
Hochbauten	CHF	937'958
Informatik (Hard- und Software)	CHF	57'635

Detailangaben sind auf den Seiten 27 ersichtlich.

III. Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2017 hat gegenüber der Eröffnungsbilanz um CHF 1'597'483 zugenommen. Das Finanzvermögen steigerte sich um CHF 2'381'706. Unter anderem erhöhten sich die flüssigen Mittel um CHF 1'378'052 – dies namentlich wegen der Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens über das Jahresende. Weiterhin bezahlen viele Steuerpflichtige wegen der Abschaffung des Skontos ihre Steuern erst per Jahresende. Der Kanton überweist dieses Guthaben den Gemeinden jeweils erst anfangs Januar, womit die aktiven Abgrenzungen eine Zunahme von CHF 1'435'203 erfuhren. Dadurch bestand jedoch ein Liquiditätsengpass, der durch die Aufnahme des obenerwähnten Darlehens ausgeglichen wurde. Das Verwaltungsvermögen reduzierte sich im Wesentlichen durch Abschreibungen um CHF 784'223. Das Fremdkapital erfuhr eine Zunahme um CHF 534'692, u.a. wegen der Aufnahme des erwähnten Darlehens. Das Eigenkapital nahm um CHF 1'062'791 zu.

Detailangaben zur Bilanz sind auf den Seiten 28 bis 29 ersichtlich.

1. Finanzmarktschulden

Die Finanzmarktschulden setzten sich per 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Eurofima	- 0.35 % fest vom 20.12.2017 bis 20.03.2018	CHF	2'000'000
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (fällig innerhalb eines Jahres)		**CHF**	**2'000'000**
AXA Leben AG	1.98 % fest vom 14.06.2010 bis 15.06.2020	CHF	4'000'000
Luzerner Pensionskasse	0 % fest vom 20.12.2017 bis 20.12.2021	CHF	6'000'000
Pensionskasse Post	0.25 % fest vom 23.12.2016 bis 23.12.2024	CHF	3'000'000
AXA Leben AG	2.70 % fest vom 01.04.2011 bis 01.04.2026	CHF	1'000'000
PostFinance	0.35 % fest vom 26.10.2016 bis 26.10.2026	CHF	5'000'000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten		**CHF**	**19'000'000**
Total Finanzmarktschulden		**CHF**	**21'000'000**

Das im Berichtsjahr fällig gewordene Darlehen der PostFinance über CHF 6'000'000 konnte neu für vier Jahre zu 0 % durch die Luzerner Pensionskasse refinanziert werden. Ebenfalls musste für den Ausgleich eines Liquiditätsengpasses über das Jahresende ein kurzfristiger Vorschuss von CHF 2'000'000 aufgenommen werden, wofür der Kreditgeber einen Negativzins von 0.35 % entrichten musste. Im Vorjahr betrug diese kurzfristige Liquiditätszufuhr nur CHF 1'000'000, wodurch sich die Finanzmarktschulden insgesamt um CHF 1'000'000 erhöht haben.

2. Inland- und Auslandhilfe

Vom Ertragsüberschuss des Vorjahres sind jeweils 1 %, mindestens aber CHF 20'000, für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland einzusetzen, sofern der Überschuss CHF 20'000 übersteigt. Für das Jahr 2017 stand ein Betrag von CHF 20'000 aus dem Rechnungsüberschuss 2016 zur Verfügung.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2017 unterstützt:

Kinderhospiz Schweiz, für die Betreuung von lebensbedrohlich oder unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Familien	CHF	4'000
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, für die Unterstützung von struktur- und finanzschwachen Gemeinden in Berggebieten	CHF	3'000
Familienhilfe Zug, für die Unterstützung von Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen im Kanton Zug	CHF	3'000
Total Inlandprojekte	**CHF**	**10'000**
Verein «Morning Light», Hünenberg, für die Unterstützung eines Schul- sowie eines Spitalprojektes in Uttar Pradesh, Indien	CHF	2'500
Richard Balmer, Hünenberg, für die Unterstützung eines Schulprojektes in Mivumoni, Tansania	CHF	6'000
Stiftung «Solidarität Dritte Welt», Regionalkomitee Zug, für die Förderung von diversen Projekten in der Dritten Welt	CHF	1'500
Total Auslandprojekte	**CHF**	**10'000**

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich um CHF 1'062'791 auf CHF 25'667'827 und setzte sich wie folgt zusammen:

Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	CHF	- 351'718
Spezialfinanzierung Förderung erneuerbare Energien	CHF	268'005
Total Spezialfinanzierungen	**CHF**	**- 83'713**
Vorfinanzierung Kindergartenbauten	CHF	114'000
Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben	CHF	10'340'452
Total Vorfinanzierungen	**CHF**	**10'454'452**
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	**CHF**	**6'723'285**
Jahresergebnis 2017	**CHF**	**1'791'600**
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	**CHF**	**6'782'203**
Total Eigenkapital	**CHF**	**25'667'827**

IV. Rückstellung für Hilfe im In- und Ausland

Gemäss Beschlüssen der Einwohnergemeindeversammlungen vom 19. Juni 2000 bzw. 21. Juni 2004 ist jeweils 1 % des Ertragsüberschusses, mindestens aber CHF 20'000, für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland einzusetzen, sofern der Überschuss CHF 20'000 übersteigt. Auf Grund des im Jahr 2017 erzielten Überschusses von CHF 1'791'600 erachtet der Gemeinderat die Verteilung von CHF 20'000 gemäss den erwähnten Beschlüssen als opportun. Er behält sich jedoch vor, der Einwohnergemeindeversammlung allenfalls in den kommenden Jahren eine Anpassung dieses Verteilmechanismus zu beantragen.

Die Verteilung des Beitrages aus dem Überschuss 2017 wird in der Rechnung 2018 detailliert aufgeführt werden.

V. Abrechnungen über bewilligte Kredite

Im Berichtsjahr konnten folgende Investitionen abgerechnet werden:

1. Umnutzung Zivilschutzanlage Zentrum «Heinrich von Hünenberg»

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014 stand ein Budgetkredit zur Verfügung von	CHF	85'000
Ausgaben	CHF	118'009
Einnahmen	CHF	26'000
Nettoausgaben	CHF	92'009
Mehrausgaben	**CHF**	**7'009**

2. Schulhaus Ehret A: Umbauten/Anpassungen Schulraumplanung

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 stand ein Budgetkredit zur Verfügung von	CHF	190'000
Ausgaben	CHF	183'343
Minderausgaben	**CHF**	**6'657**

3. Ersatz Materialtransportfahrzeug der Feuerwehr (Hüno 6)

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2015 stand ein Budgetkredit zur Verfügung von	CHF	84'000
Ausgaben	CHF	123'864
Einnahmen	CHF	47'800
Nettoausgaben	CHF	76'064
Minderausgaben	**CHF**	**7'936**

VI. Bestand Land in der Zone des öffentlichen Interesses (Zone ÖI)

Gemäss aktuellem Zonenplan befinden sich in der Gemeinde Hünenberg 289'731 m2 Land in der Zone ÖI, was gegenüber dem Vorjahr unverändert ist. Das Land in der Zone ÖI teilt sich wie folgt auf:

	Stand 31.12.2017	
Im Eigentum der Gemeinde		
Zone ÖI B (Bauzone)	208'336 m²	71.90 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	14'795 m²	5.11 %
Im Eigentum des Kantons		
Zone ÖI B (Bauzone)	5'956 m²	2.06 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	0 m²	0.00 %
Im Eigentum der Kirchgemeinden		
Zone ÖI B (Bauzone)	16'407 m²	5.66 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	0 m²	0.00 %
Im Eigentum von Korporationen		
Zone ÖI B (Bauzone)	5'652 m²	1.95 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	17'990 m²	6.21 %
Im Eigentum der Stiftung für das Alter Hünenberg		
Zone ÖI B (Bauzone)	4'479 m²	1.55 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	0 m²	0.00 %
Im Privateigentum		
Zone ÖI B (Bauzone)	4'459 m²	1.54 %
Zone ÖI F (ausserhalb Bauzone)	11'657 m²	4.02 %
Total	**289'731 m²**	**100.00 %**

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Die Jahresrechnung 2017, die Investitionsrechnung 2017 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2017 sind zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss pro 2017 von CHF 1'791'600 ist zu verwenden für:
   - Einlage auf Konto «Rückstellung für Hilfeleistungen aus Ertragsüberschüssen» gemäss Beschlüssen der Einwohnergemeindeversammlungen vom 19. Juni 2000 bzw. 21. Juni 2004 — CHF 20'000
   - Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben — CHF 159'548
   - Zusätzliche Abschreibungen — CHF 1'500'000
   - Einlage in kumulierte Ergebnisse der Vorjahre — CHF 112'052
3. Von den Abrechnungen über bewilligte Kredite ist zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Hünenberg, 8. Mai 2018

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann
Präsidentin

Guido Wetli
Schreiber

HAUPTZAHLEN

		Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
1. Erfolgsrechnung				
Ertrag		50'186'473	48'684'900	50'260'281
Aufwand		48'394'873	49'676'500	48'561'515
Rechnungsergebnis		**1'791'600**	**-991'600**	**1'698'766**
2. Investitionsrechnung				
Ausgaben		2'531'708	4'510'000	6'062'198
Einnahmen		420'263	395'000	119'140
Nettoinvestitionen		**2'111'445**	**4'115'000**	**5'943'058**
3. Bilanz				
Finanzvermögen		36'206'412		33'824'706
Verwaltungsvermögen		20'619'115		21'403'338
Aktiven		**56'825'527**		**55'228'044**
Fremdkapital		31'157'700		30'623'008
Eigenkapital		25'667'827		24'605'036
Passiven		**56'825'527**		**55'228'044**
4. Steuererträge				
Steuern natürliche Personen		23'149'840	20'978'000	22'591'058
Steuern juristische Personen		4'500'383	5'925'000	6'122'439
Zwischentotal		***27'650'223***	***26'903'000***	***28'713'497***
Grundstückgewinnsteuern		1'154'504	900'000	1'534'198
Übrige Steuern		60'048	238'000	657'972
Total Steuern		**28'864'775**	**28'041'000**	**30'905'667**
Finanzausgleich				
Anteil am kantonalen Finanzausgleich		5'153'491	5'153'500	3'034'568
NFA-Beteiligung		- 1'899'047	- 1'899'000	- 1'968'755
5. Kennziffern				
Steuerfuss	%	70	70	70
Steuerertrag pro Einwohnerin/Einwohner [1]	CHF	3'134	3'014	3'253
Bevölkerungszahl [2]		8'824	8'925	8'827
Finanzmarktschulden [3]	CHF	21'000'000	19'000'000	20'000'000

[1] Steuern natürliche und juristische Personen, ohne Grundstückgewinnsteuern und übrige Steuern

[2] Ständige Wohnbevölkerung

[3] Relevante Kennzahl für Finanzstrategie

FINANZKENNZAHLEN

Nettoschuld pro Einwohnerin/Einwohner	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Fremdkapital – Finanzvermögen / Ständige Wohnbevölkerung per 31.12.	- 1'565	- 1'631	- 566	- 363	- 572

Richtwerte: *

<CHF 0: Nettovermögen, CHF 0 - 1'000: geringe Verschuldung, CHF 1'001 - 2'500: mittlere Verschuldung

Aussage:

Werte kleiner als 0 zeigen ein Nettovermögen auf.

Bruttoverschuldungsanteil	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Bruttoschulden x 100 / Laufender Ertrag	56.20 %	46.97 %	52.68 %	55.94 %	57.87 %

Richtwerte: *

bis 50 % = sehr gut, 50 - 100 % = gut, 100 - 150 % = mittel, 150 - 200 % = schlecht, >200 % = kritisch

Aussage:

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Nettoverschuldungsquotient	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Nettoschulden x 100 / Fiskalertrag	- 48.17 %	- 28.93 %	- 17.92 %	- 10.36 %	- 17.49 %

Richtwerte: *

<100 % = gut, 100 - 150 % = genügend, >150 % = schlecht

Aussage:

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.
Werte kleiner als 0 zeigen ein Nettovermögen auf.

Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen	195.67 %	117.19 %	26.11 %	57.60 %	183.58 %

Richtwerte: *

Hochkonjunktur: >100 %, Normalfall: 80 - 100 %, Abschwung: 50 - 80 %

Aussage:

Diese Kennzahl zeigt, welchen Anteil der Nettoinvestitionen die Einwohnergemeinde Hünenberg aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Selbstfinanzierung x 100 / Laufender Ertrag	14.23 %	13.61 %	7.01 %	6.86 %	7.87 %

Richtwerte:

>20 % = gut, 10 - 20 % = mittel, <10 % = schlecht

Aussage:

Diese Kennzahl zeigt, welchen Anteil des Ertrages die Einwohnergemeinde Hünenberg zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

Investitionsanteil	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Bruttoinvestitionen x 100 / Gesamtausgaben	7.49 %	10.44 %	19.58 %	11.40 %	5.27 %

Richtwerte:

<10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 - 20 % mittlere Investitionstätigkeit, 20 - 30 % starke Investitionstätigkeit, >30 % = sehr starke Investitionstätigkeit

Aussage:

Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Zinsbelastungsanteil	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
Nettozinsaufwand x 100 / Laufender Ertrag	0.72 %	0.59 %	1.11 %	0.76 %	0.42 %

Richtwerte:

0 - 4 % = gut, 4 - 9 % = genügend, >9 % = schlecht

Aussage:

Welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Kapitaldienstanteil	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017
(Nettozinsaufwand + Abschreibungen) x 100 / Laufender Ertrag	4.30 %	4.44 %	5.46 %	6.04 %	5.28 %

Richtwerte:

bis 5 % = geringe Belastung, 5 - 15 % = tragbare Belastung, >15 % = hohe Belastung

Aussage:

Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Berechnung und Definition der Kennzahlen ab 2015 gemäss Fachempfehlung 18 zu HRM2, genehmigt von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren (FDK)

ERFOLGSRECHNUNG – GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS

		Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Abweichung gegenüber Budget 2017	
		CHF	CHF	CHF	CHF	%
30	Personalaufwand	- 28'230'794	- 28'181'300	- 28'237'993	- 49'494	0.2 %
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 6'151'860	- 6'647'300	- 6'413'571	495'440	- 7.5 %
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 2'395'667	- 2'783'000	- 2'633'483	387'333	- 13.9 %
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- 106'849	- 284'700	- 108'533	177'851	- 62.5 %
36	Transferaufwand	- 10'323'360	- 11'050'900	- 10'283'866	727'540	- 6.6 %
39	Interne Verrechnungen	- 419'043	- 363'600	- 382'603	- 55'443	15.2 %
	Total betrieblicher Aufwand	**- 47'627'573**	**- 49'310'800**	**- 48'060'049**	**1'683'227**	**- 3.4 %**
40	Fiskalertrag	28'864'775	28'041'000	30'905'667	823'775	2.9 %
41	Regalien und Konzessionen	245'292	258'600	248'858	-13'308	- 5.1 %
42	Entgelte	4'600'898	4'395'400	4'406'104	205'498	4.7 %
43	Verschiedene Erträge	40'306	11'000	25'026	29'306	266.4 %
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	417'925	384'000	1'017'854	33'925	8.8 %
46	Transferertrag	14'492'674	14'599'400	12'605'564	-106'726	- 0.7 %
49	Interne Verrechnungen	419'043	363'600	382'603	55'443	15.2 %
	Total betrieblicher Ertrag	**49'080'913**	**48'053'000**	**49'591'676**	**1'027'913**	**2.1 %**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**1'453'340**	**- 1'257'800**	**1'531'627**	**2'711'140**	**215.5 %**
34	Finanzaufwand	- 267'299	- 365'700	- 501'466	98'401	- 26.9 %
44	Finanzertrag	605'559	631'900	668'605	-26'341	- 4.2 %
	Ergebnis aus Finanzierung	**338'260**	**266'200**	**167'139**	**72'060**	**27.1 %**
	Operatives Ergebnis	**1'791'600**	**- 991'600**	**1'698'766**	**2'783'200**	**280.7 %**
38	Ausserordentlicher Aufwand	- 500'000	0	0	- 500'000	100.0 %
48	Ausserordentlicher Ertrag	500'000	0	0	500'000	- 100.0 %
	Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0 %**
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	**1'791'600**	**- 991'600**	**1'698'766**	**2'783'200**	**280.7 %**

Aufwandkonti tragen an erster Stelle die Zahl 3.
Ertragskonti tragen an erster Stelle die Zahl 4.

1 PRÄSIDIALES NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
KST		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101	Legislative (Abstimmungen und Wahlen)	36'641	18	43'700	0	57'935	38
102	Exekutive (Gemeinderat)	607'036	20'917	588'600	12'300	586'532	7'849
110	Verwaltung Präsidiales	1'463'074	79'658	1'451'300	88'000	1'419'388	79'828
111	Generalabonnemente	79'800	90'850	79'800	95'000	79'800	87'837
113	Notariat	16'907	277'194	15'000	270'000	15'783	258'745
116	Informatik	1'377'169	223'974	1'545'100	28'800	1'203'245	41'208
141	Friedensrichteramt	22'708	20'153	24'900	20'000	27'015	18'190
142	Weibelamt	4'589	5	3'300	100	3'516	6
150	Kultur, Sport und Freizeit	197'647	19'321	192'500	12'500	281'821	35'723
	Total	**3'805'571**	**732'090**	**3'944'200**	**526'700**	**3'675'035**	**529'424**
	Netto	**3'073'481**		**3'417'500**		**3'145'611**	

Begründung wesentlicher Abweichungen*

KST	Konto	Bezeichnung Konto	Rechnung 2017	Budget 2017	Begründung
116	3113.00	Hardware	158'912	210'700	Verschiedene budgetierte Hardware-Anschaffungen wurden verschoben, günstiger beschafft oder es wurde ganz darauf verzichtet.
116	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien	125'586	260'000	Durch die Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen reduzierten sich die planmässigen Abschreibungen.
116	3830.60	Zusätzliche Abschreibungen Mobilien	172'842	0	Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 wurden vom Überschuss 2016 CHF 500'000 für zusätzliche Abschreibungen verwendet, davon CHF 172'842 im Bereich Informatik.
116	4899.00	Entnahmen aus dem kumulierten Ergebnis der Vorjahre	172'842	0	Siehe oben, Konto 3830.60.

* begründet werden alle Abweichungen um mehr als CHF 50'000 sowie 10 % innerhalb eines Kontos

2 FINANZEN NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
KST		**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
210	Verwaltung Finanzen	614'131	309'372	618'200	328'400	595'705	320'139
220	Betreibungsamt	185'332	841	196'500	900	200'739	922
230	Zinsen	254'086	60'790	324'500	34'700	383'961	94'510
260	Steuern	253'894	28'914'108	291'600	28'101'000	329'788	30'964'477
270	Finanzausgleich	1'899'047	5'153'491	3'127'000	5'153'500	1'968'755	3'034'568
	Total	**3'206'490**	**34'438'602**	**4'557'800**	**33'618'500**	**3'478'948**	**34'414'616**
	Netto		**31'232'112**		**29'060'700**		**30'935'668**

Begründung wesentlicher Abweichungen*

KST	Konto	Bezeichnung Konto	Rechnung 2017	Budget 2017	Begründung
230	3406.00	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	250'183	316'000	Die 2017 vorgenommenen Refinanzierungen konnten zu deutlich tieferen Konditionen als erwartet realisiert werden.
260	4000.01	Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre	2'300'432	1'400'000	Der Anstieg bei den Einkommenssteuern konnte zum Zeitpunkt der Budgetierung so nicht erwartet werden.
260	4000.10	Pauschale Steueranrechnung	170'833	90'000	Im Einklang mit dem Anstieg der Einkommenssteuern ist auch diese Position angestiegen.
260	4009.50	Sondersteuern Kapitalleistungen	606'886	450'000	Die Budgetierung der Sondersteuern Kapitalleistungen erfolgt auf Grund von Erfahrungswerten. Ein solcher Anstieg konnte zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht erwartet werden.
260	4010.00	Gewinnsteuern juristische Personen Vorjahr	4'111'270	4'834'000	Die Steuererträge bei den juristischen Personen liegen wesentlich unter den budgetierten Werten, da zum einen juristische Gesellschaften weggezogen sind, zum anderen tiefere Gewinne als früher in Hünenberg besteuern.
260	4010.01	Gewinnsteuern juristische Personen frühere Jahre	- 97'238	600'000	Die Budgetierung von Steuereinnahmen, namentlich derjenigen von früheren Jahren, beinhaltet viele Unsicherheiten. In diesem Jahr konnten die erwarteten Einnahmen bei weitem nicht erreicht werden, dies auch aus den obenerwähnten Gründen (Konto 4010.00).
260	4022.00	Grundstückgewinnsteuern	1'154'504	900'000	Der Anstieg bei den Grundstückgewinnsteuern konnte zum Zeitpunkt der Budgetierung so nicht erwartet werden.
260	4024.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	22'923	200'000	Erbschafts- und Schenkungssteuern sind mehrheitlich unvorhersehbar und können somit nur schwierig budgetiert werden. In diesem Jahr fielen diese massiv unter den Erwartungen aus.
270	3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	0	1'228'000	Da das kantonale Entlastungsprogramm im November 2016 vom Zuger Stimmvolk abgelehnt wurde, musste der für 2017 budgetierte Solidaritätsbeitrag an den Kanton nicht geleistet werden.

* begründet werden alle Abweichungen um mehr als CHF 50'000 sowie 10 % innerhalb eines Kontos

3 BILDUNG NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
KST		**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
310	Schulleitung und -verwaltung	1'618'328	114'425	1'654'300	102'700	1'658'764	110'293
320	Kindergarten	1'438'037	897'123	1'302'300	922'400	1'341'099	929'375
330	Primarstufe	7'490'079	2'888'124	7'333'600	2'878'600	7'391'539	2'813'979
331	Schulhaus Eichmatt Schulbetrieb	3'120'225	2'417'678	3'092'800	2'401'500	3'280'472	2'523'273
332	Tagesschule	159'793	128'583	164'700	160'000	171'775	159'524
335	Oberstufe/Sekundarstufe I	4'443'171	1'836'773	4'296'400	1'865'300	4'252'558	1'918'649
340	Musikschule	2'367'636	1'383'317	2'455'600	1'405'000	2'356'119	1'381'017
350	Schuldienste (Logopädie/Psychomotorik)	388'121	22'457	428'800	20'100	423'561	19'187
365	Schulgesundheitsdienst	100'963	0	113'700	2'100	110'133	1'757
380	Bildung Sonstiges	1'291'315	92'408	1'182'500	77'600	1'560'003	70'078
395	Gemeindebibliothek	237'935	4'589	260'900	4'500	280'429	2'988
396	Gemeindeludothek	133'165	20'853	133'300	26'900	135'848	20'795
	Total	**22'788'768**	**9'806'330**	**22'418'900**	**9'866'700**	**22'962'300**	**9'950'915**
	Netto	**12'982'438**		**12'552'200**		**13'011'385**	

Begründung wesentlicher Abweichungen*

KST	Konto	Bezeichnung Konto	Rechnung 2017	Budget 2017	Begründung
335	3064.00	Überbrückungsrenten	151'857	21'000	Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die vorzeitigen Austritte von Lehrpersonen noch nicht bekannt.
335	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	185'915	130'300	2017 bzw. per Schuljahr 2017/18 besuchten mehr Schülerinnen und Schüler als budgetiert die Kunst- und Sportklasse in Cham bzw. die Kleinklasse Deutsch.

* begründet werden alle Abweichungen um mehr als CHF 50'000 sowie 10 % innerhalb eines Kontos

4 BAU UND PLANUNG NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

Bau und Planung

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
KST		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
410	Verwaltung Bau und Planung	1'337'684	160'687	1'512'200	136'800	1'528'634	111'459
420	Strassen	604'930	39'101	656'000	40'000	441'663	42'677
430	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'594'829	1'594'829	1'733'500	1'733'500	1'629'334	1'629'334
440	Energiewesen	39'224	26'871	85'300	60'000	30'000	13'737
	Total	**3'576'667**	**1'821'488**	**3'987'000**	**1'970'300**	**3'629'631**	**1'797'207**
	Netto	**1'755'179**		**2'016'700**		**1'832'424**	

Liegenschaften

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
KST		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
450	Gemeindehaus	147'268	98'260	131'500	100'700	172'118	99'242
455	Liegenschaften Finanzvermögen	22'366	111'882	21'000	111'300	38'335	110'545
456	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	344'910	135'127	299'600	68'400	218'067	6'165
460	Schulhaus Eichmatt	440'403	235'903	484'900	257'200	450'168	241'613
464	Schulhäuser und Turnhallen	3'406'310	350'604	3'300'100	260'000	3'848'929	930'114
466	Bibliothek und Ludothek	77'733	58	92'600	100	92'498	61
470	Saal und Dorfplatz	487'621	162'671	416'200	100'900	395'035	97'316
475	Plätze und Anlagen	26'385	6'000	25'000	8'000	25'331	6'000
480	Verkehrs- und technische Anlagen	304'301	192'806	307'000	220'600	240'486	105'399
485	Strandbad	71'965	0	61'600	0	81'145	0
490	Fürsorge und Gesundheit	179'959	49'050	323'000	40'900	157'794	36'831
	Total	**5'509'221**	**1'342'361**	**5'462'500**	**1'168'100**	**5'719'906**	**1'633'286**
	Netto	**4'166'860**		**4'294'400**		**4'086'620**	

Begründung wesentlicher Abweichungen*

KST	Konto	Bezeichnung Konto	Rechnung 2017	Budget 2017	Begründung
410	3010.00	Löhne hauptamtliches Personal	799'486	972'000	Im Budget 2017 war vorgesehen, Lohnkosten einiger Mitarbeitenden im Hausdienst wegen der Etablierung des Führungsbereichs Dorf neu in der Kostenstelle 410 anstatt in der Kostenstelle 464 zu budgetieren. Auf diese Umgruppierung wurde jedoch verzichtet und die Verbuchung erfolgt in der Kostenstelle 464.
410	3010.90	Rückerstatttungen und Kostenbeteiligungen Dritter	62'689	10'000	Diese Rückerstattungen von Versicherungen erfolgten auf Grund eines krankheitsbedingten Ausfalls eines Mitarbeitenden der Abteilung Bau und Planung.

410	3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	157'797	100'000	Im Berichtsjahr erfolgten grössere Planungs- und Projektierungsarbeiten gemeinsam mit Privatpersonen bzw. Unternehmen. Diese Kosten wurden zurückerstattet, siehe Konto 4260.00.
410	3637.00	Beiträge an private Haushalte	112'466	55'000	Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren noch nicht alle im 2017 zu leistenden Denkmalpflegebeiträge bekannt, deshalb fielen diese höher aus als budgetiert.
410	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	50'020	0	Ein Teil der unbudgetierten Kosten für Planungen und Projektierungen Dritter wurden von in Projekten involvierten Drittpersonen übernommen, siehe auch Konto 3131.00.
430	3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen Eigenkapital	0	172'700	Die Rechnung der Spezialfinanzierung Abwasser schloss auf Grund der Tatsache, dass die budgetierten Betriebsgebühren nicht erreicht werden konnten, mit einem Ausgabenüberschuss. Aus diesem Grund erfolgte nicht wie budgetiert eine Einlage, sondern eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung (siehe Konto 4510.00).
430	4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen (ohne MwSt.)	103'712	161'000	Die Benützungsgebühren fielen tiefer aus als budgetiert.
430	4240.10	Benützungsgebühren und Dienstleistungen (mit MwSt.)	1'373'747	1'572'500	Die Benützungsgebühren fielen tiefer aus als budgetiert.
430	4510.00	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen Eigenkapital	105'371	0	Siehe oben, Konto 3510.00.
456	3830.40	Zusätzliche Abschreibungen Hochbauten	69'714	0	Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 wurden vom Überschuss 2016 CHF 500'000 für zusätzliche Abschreibungen verwendet, davon CHF 69'714 bei den Verwaltungsbauten.
456	4899.00	Entnahmen aus dem kumulierten Ergebnis der Vorjahre	69'714	0	Siehe oben, Konto 3830.40.
464	3010.00	Löhne hauptamtliches Personal	701'989	530'900	Siehe oben, Kostenstelle 410, Konto 3010.00.
464	3144.20	Instandhaltung und Instandsetzung Innenausbau	91'623	144'300	Auf Grund von Eigenleistungen sowie Vergabeerfolgen wurden die budgetierten Kosten nicht ausgeschöpft. Im Weiteren mussten wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls eines Mitarbeiters Projekte zurückgestellt werden.
464	3830.40	Zusätzliche Abschreibungen Hochbauten	87'401	0	Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 wurden vom Überschuss 2016 CHF 500'000 für zusätzliche Abschreibungen verwendet, davon CHF 87'401 bei den Schulhäusern.
464	4899.00	Entnahmen aus dem kumulierten Ergebnis der Vorjahre	87'401	0	Siehe oben, Konto 3830.40.
470	3830.40	Zusätzliche Abschreibungen Hochbauten	75'859	0	Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 wurden vom Überschuss 2016 CHF 500'000 für zusätzliche Abschreibungen verwendet, davon CHF 75'859 beim Saalgebäude.
470	4899.00	Entnahmen aus dem kumulierten Ergebnis der Vorjahre	75'859	0	Siehe oben, Konto 3830.40.
490	3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	71'091	210'000	Mit dem Ersatzbau der Asylunterkunft im Bösch konnte im Jahr 2017 auf Grund von Beschwerden noch nicht begonnen werden, womit die entsprechenden Abschreibungen nicht angefallen sind.

* begründet werden alle Abweichungen um mehr als CHF 50'000 sowie 10 % innerhalb eines Kontos

5 SICHERHEIT UND UMWELT NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
KST		**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
510	Verwaltung Sicherheit und Umwelt	1'681'672	110'254	1'682'400	84'800	1'601'968	84'758
515	Werkhof	248'796	73'913	245'800	55'000	273'333	67'587
517	Abfallwirtschaft	180'906	584	304'800	0	104'792	207
520	Ruhe und Ordnung	62'604	25'672	55'500	19'500	66'377	30'702
530	Brandschutz und Feuerschau	746	15'285	1'200	27'500	590	13'113
540	Feuerwehr	445'178	283'538	407'400	239'000	402'591	235'905
545	Rebberg	20'045	21'030	32'000	20'000	25'000	30'983
547	Strandbad	108'094	154'202	107'600	140'500	89'648	141'589
548	Bootsplatz	28'703	50'935	25'800	47'000	17'569	48'575
550	Marktwesen	5'981	13'119	6'000	13'000	1'146	12'524
565	Gemeindeführungsstab	3'990	0	6'500	0	1'740	0
570	Parkplatzbewirtschaftung	1'656	95'926	4'600	90'000	5'156	94'117
571	Verkehr	378'255	0	374'500	0	390'627	0
580	Umweltschutz	25'692	19'186	18'500	16'000	21'805	16'435
590	Friedhof und Bestattungen	27'785	5'800	35'000	800	33'232	1'600
	Total	**3'220'103**	**869'444**	**3'307'600**	**753'100**	**3'035'574**	**778'095**
	Netto	**2'350'659**		**2'554'500**		**2'257'479**	

Begründung wesentlicher Abweichungen*

KST	Konto	Bezeichnung Konto	Rechnung 2017	Budget 2017	Begründung
517	3614.00	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	96'461	227'000	Die Rechnung des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) ergab in verschiedenen Positionen ein deutlich besseres Ergebnis als erwartet. Dadurch fiel der gemeindliche Defizitanteil geringer aus.
540	3830.60	Zusätzliche Abschreibungen Mobilien	53'245	0	Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 wurden vom Überschuss 2016 CHF 500'000 für zusätzliche Abschreibungen verwendet, davon CHF 53'245 für das im Vorjahr angeschaffte neue Feuerwehrfahrzeug Hüno 6.
540	4899.00	Entnahmen aus dem kumulierten Ergebnis der Vorjahre	53'245	0	Siehe oben, Konto 3830.60.

* begründet werden alle Abweichungen um mehr als CHF 50'000 sowie 10 % innerhalb eines Kontos

6 SOZIALES UND GESUNDHEIT NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
KST		**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
610	Allgemein - Soziales und Gesundheit	328'165	11'609	348'800	8'200	340'910	13'048
620	Sozialdienst	634'453	4'611	498'800	7'300	632'548	4'954
621	Sozialhilfe	1'460'122	898'452	1'240'000	587'000	1'428'733	944'772
622	Alimentenbevorschussung und -inkasso	285'609	185'849	363'500	100'000	344'638	107'972
630	Schulsozialarbeit	270'236	58'195	279'200	57'400	264'138	60'775
640	Jugend	334'406	16'442	383'200	11'600	299'622	25'217
650	Kind und Familie	1'136'884	0	1'184'200	0	1'078'564	0
660	Alter	122'037	1'000	150'600	10'000	137'939	0
680	Gesundheit	1'716'141	0	1'550'200	0	1'533'029	0
	Total	**6'288'053**	**1'176'158**	**5'998'500**	**781'500**	**6'060'121**	**1'156'738**
	Netto	**5'111'895**		**5'217'000**		**4'903'383**	

Begründung wesentlicher Abweichungen*

KST	Konto	Bezeichnung Konto	Rechnung 2017	Budget 2017	Begründung
620	3611.00	Entschädigungen an Kantone und Konkordate	198'558	32'000	Durch die Ablehnung des kantonalen Entlastungsprogrammes durch das Zuger Stimmvolk wurde die geplante Abschaffung der Arbeitslosenhilfe nicht umgesetzt und es fielen deshalb die entsprechenden Kosten an.
621	3637.00	Beiträge an private Haushalte	1'460'122	1'240'000	Zusätzliche Aufwendungen für kostenintensive Unterstützungssituationen waren notwendig.
621	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	856'900	530'000	Im Berichtsjahr konnten höhere Rückerstattungen durch den Abschluss von mehrjährigen Fällen und durch kantonale Beiträge erzielt werden.
622	3637.00	Beiträge an private Haushalte	233'451	300'000	Es mussten weniger Unterhaltsbeiträge bevorschusst werden.
622	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	185'849	100'000	Der Abschluss von Sozialversicherungsfällen führte zu höheren Rückerstattungen.
680	3636.34	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck/Pflegeheime	938'956	800'000	Zusätzliche Pflegetage verursachten höhere Beiträge für die ungedeckten Pflegekosten.

* begründet werden alle Abweichungen um mehr als CHF 50'000 sowie 10 % innerhalb eines Kontos

ERFOLGSRECHNUNG NACH KOSTENARTEN

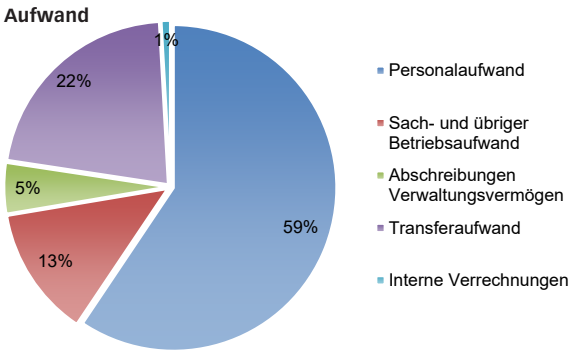
	Aufwand	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015
30	Personalaufwand	28'230'794	28'181'300	28'237'993	28'256'957
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'151'860	6'647'300	6'413'571	6'647'581
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'395'667	2'783'000	2'633'483	2'158'021
34	Finanzaufwand	267'299	365'700	501'466	707'618
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	106'849	284'700	108'533	232'524
36	Transferaufwand	8'424'313	9'151'900	8'315'111	7'846'114
362	Nationaler Finanzausgleich	1'899'047	1'899'000	1'968'755	1'813'264
38	Ausserordentlicher Aufwand	500'000	0	0	10'000'000
39	Interne Verrechnungen	419'043	363'600	382'603	362'659
	Total Aufwand	**48'394'873**	**49'676'500**	**48'561'515**	**58'024'738**

	Aufwand	Rechnung 2014
30	Personalaufwand	28'842'087
31	Sachaufwand	7'099'378
32	Passivzinsen	875'740
33	Abschreibungen	6'225'349
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'527'285
36	Eigene Beiträge	5'887'091
361	Nationaler Finanzausgleich	1'708'868
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	205'799
39	Interne Verrechnungen	1'522'492
	Total Aufwand	**53'894'089**

	Ertrag	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015
40	Fiskalertrag	28'864'775	28'041'000	30'905'667	27'900'548
41	Regalien und Konzessionen	245'292	258'600	248'858	257'592
42	Entgelte	4'600'898	4'395'400	4'406'104	3'987'716
43	Verschiedene Erträge	40'306	11'000	25'026	18'321
44	Finanzertrag	605'559	631'900	668'605	668'822
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	417'925	384'000	1'017'854	872'546
46	Transferertrag	9'339'183	9'445'900	9'570'996	9'637'021
462	Innerkantonaler Finanzausgleich	5'153'491	5'153'500	3'034'568	6'277'752
48	Ausserordentlicher Ertrag	500'000	0	0	10'000'000
49	Interne Verrechnungen	419'043	363'600	382'603	362'659
	Total Ertrag	**50'186'473**	**48'684'900**	**50'260'281**	**59'982'977**
	Jahresergebnis	**1'791'600**	**- 991'600**	**1'698'766**	**1'958'239**

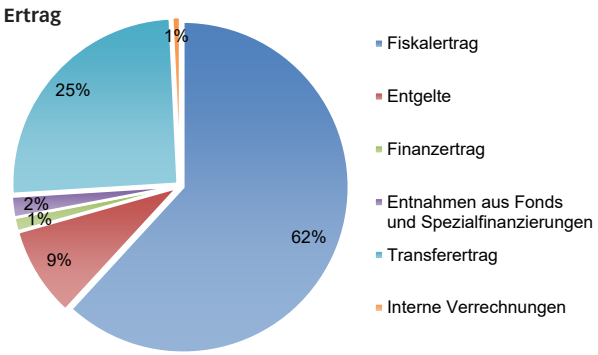
	Ertrag	Rechnung 2014
40	Steuern	29'840'766
41	Regalien und Konzessionen	240'240
42	Vermögenserträge	571'385
43	Entgelte	4'665'685
44	Anteil am kantonalen Finanzausgleich	8'204'830
45	Rückerstattungen von $ Gemeinwesen	1'914'378
46	Beiträge für eigene Rechnung	7'913'712
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	4'341'664
49	Interne Verrechnungen	1'531'531
	Total Ertrag	**59'224'191**
	Jahresergebnis	**5'330'102**

Aufwand



Prozentzahlen gerundet

Ertrag



Prozentzahlen gerundet

ERFOLGSRECHNUNG NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Präsidiales	3'805'571	732'090	3'944'200	526'700	3'675'035	529'424
2	Finanzen	3'206'490	34'438'602	4'557'800	33'618'500	3'478'948	34'414'616
3	Bildung	22'788'768	9'806'330	22'418'900	9'866'700	22'962'300	9'950'915
4	Bau und Planung	9'085'888	3'163'849	9'449'500	3'138'400	9'349'537	3'430'493
5	Sicherheit und Umwelt	3'220'103	869'444	3'307'600	753'100	3'035'574	778'095
6	Soziales und Gesundheit	6'288'053	1'176'158	5'998'500	781'500	6'060'121	1'156'738
	Total	**48'394'873**	**50'186'473**	**49'676'500**	**48'684'900**	**48'561'515**	**50'260'281**
	Ertragsüberschuss Rechnung 2017	**1'791'600**					
	Aufwandüberschuss Budget 2017				**991'600**		
	Ertragsüberschuss Rechnung 2016					**1'698'766**	

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONALER GLIEDERUNG

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	8'880'237	1'601'753	9'225'700	1'251'100	8'514'402	1'025'299
1	Öffentliche Sicherheit	518'498	337'614	476'600	299'000	472'444	292'244
2	Bildung	26'433'654	10'425'589	25'975'200	10'407'800	26'999'125	11'157'877
3	Kultur und Freizeit	725'589	270'930	752'100	251'400	830'315	280'653
4	Gesundheit	1'817'104	0	1'663'900	2'100	1'643'161	1'757
5	Soziale Wohlfahrt	4'301'676	1'117'963	4'169'100	724'100	4'262'954	1'095'963
6	Verkehr	1'313'438	299'790	1'360'700	280'000	1'190'579	292'218
7	Umwelt und Raumordnung	1'829'212	1'620'399	2'091'800	1'750'300	1'789'163	1'647'576
8	Volkswirtschaft	146'072	272'163	197'300	318'600	138'533	262'595
9	Finanzen und Steuern	2'429'393	34'240'272	3'764'100	33'400'500	2'720'839	34'204'099
	Total	**48'394'873**	**50'186'473**	**49'676'500**	**48'684'900**	**48'561'515**	**50'260'281**
	Ertragsüberschuss Rechnung 2017	**1'791'600**					
	Aufwandüberschuss Budget 2017				**991'600**		
	Ertragsüberschuss Rechnung 2016					**1'698'766**	

INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2017		Budget 2017		Kredit-	Kredit	Total bis
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	beschluss		31.12.2017
Präsidiales	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**
Finanzen	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**
Bildung	**959'305**	**0**	**1'380'000**	**0**		**2'282'400**	**1'281'841**
Ausstattung der Klassenzimmer mit interaktiven Bildschirmen	57'635		190'000		23.06.2014	552'400	320'538
Sanierung/Erweiterung Schulhaus Rony	726'641		1'000'000		12.12.2016	1'540'000	777'960
Schulhaus Ehret A: Umbauten/Anpassungen Schulraumplanung	175'029		190'000		Budget IR 2017	190'000	183'343
Bau und Planung	**1'121'153**	**230'215**	**1'085'000**	**50'000**		**2'760'000**	**1'130'760**
Sanierung Gemeindestrassen 2016 – 2019	498'682		400'000		14.12.2015	1'000'000	634'830
Behindertengerechter Ausbau Bushaltestelle Seeblick	317'443		300'000		22.06.2015	335'000	336'118
Ersatzbeschaffung Gebäudetechnik/Erweiterung Gebäudeautomation Bereich Dorf	19'898		50'000		11.12.2017	390'000	19'898
Gemeindehaus: Renovation oder Neubau	0		35'000		-	0	0
Umnutzung Zivilschutzanlage Zentrum «Heinrich von Hünenberg»	7'009				-	85'000	92'009
Massnahmen GEP 2017 – 2019, Rahmenkredit	278'121	68'276	300'000		12.12.2016	1'000'000	209'844
Anschlussgebühren Kanalisation		161'939		50'000	Budget IR 2017	-50'000	-161'939
Sicherheit und Umwelt	**441'869**	**190'048**	**745'000**	**345'000**		**305'000**	**277'677**
Sanierung/Rückbau Scheibenanlage Schiessanlage Wart	441'869	190'048	650'000	345'000	12.12.2016	305'000	277'677
Strandbad: Sanierung Lernschwimmbecken inkl. Wasseraufbereitungsanlage	0	0	95'000	0	-	0	0
Soziales und Gesundheit	**9'381**	**0**	**1'300'000**	**0**		**1'400'000**	**22'338**
Ersatz Asylunterkunft im Bösch	9'381		1'300'000		14.12.2015	1'400'000	22'338
Zusammensetzung der Investitionsrechnung	**2'531'708**	**420'263**	**4'510'000**	**395'000**		**6'747'400**	**2'712'616**
Präsidiales	0	0	0	0		0	0
Finanzen	0	0	0	0		0	0
Bildung	959'305	0	1'380'000	0		2'282'400	1'281'841
Bau und Planung	1'121'153	230'215	1'085'000	50'000		2'760'000	1'130'760
Sicherheit und Umwelt	441'869	190'048	745'000	345'000		305'000	277'677
Soziales und Gesundheit	9'381	0	1'300'000	0		1'400'000	22'338
Total	**2'531'708**	**420'263**	**4'510'000**	**395'000**		**6'747'400**	**2'712'616**
Netto		**2'111'445**		**4'115'000**			

BILANZ PER 31.12.2017

		31.12.2017	01.01.2017	Abweichung
1	**Aktiven**	**56'825'527**	**55'228'044**	**1'597'483**
10	**Finanzvermögen**	**36'206'412**	**33'824'706**	**2'381'706**
100	**Flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen**	***1'774'072***	***396'020***	***1'378'052***
1000	Kasse	12'564	20'858	- 8'294
1001	Post	224'804	49'374	175'430
1002	Bank	1'536'704	323'363	1'213'341
1004	Debit- und Kreditkarten	0	2'425	- 2'425
101	***Forderungen***	***3'262'999***	***3'346'199***	***- 83'200***
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	639'686	672'311	- 32'625
1012	Steuerforderungen	2'612'436	2'664'016	- 51'580
1019	Übrige Forderungen	10'877	9'872	1'005
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	***6'806'093***	***5'370'890***	***1'435'203***
107	***Finanzanlagen***	***1'867'068***	***2'215'417***	***- 348'349***
1070	Aktien und Anteilsscheine	618'401	582'751	35'650
1071	Verzinsliche Anlagen	1'101'193	1'485'192	- 383'999
1072	Langfristige Forderungen	147'474	147'474	0
108	***Sachanlagen Finanzvermögen***	***22'496'180***	***22'496'180***	***0***
1080	Grundstücke Finanzvermögen	22'496'180	22'496'180	0
11	**Verwaltungsvermögen**	**20'619'115**	**21'403'338**	**- 784'223**
140	***Sachanlagen Verwaltungsvermögen***	***19'590'419***	***20'260'342***	***- 669'923***
1400	Grundstücke Verwaltungsvermögen	1'505'470	1'672'744	- 167'274
1401	Strassen / Verkehrswege	1'425'185	767'413	657'772
1402	Wasserbau	365'425	406'028	- 40'603
1403	Übrige Tiefbauten	2'715'300	2'717'273	- 1'973
1404	Hochbauten	13'390'659	14'214'466	- 823'807
1406	Fahrzeuge	0	53'245	- 53'245
1408	Informatik (Hard- und Software)	188'380	429'173	- 240'793
146	***Investitionsbeiträge***	***1'028'696***	***1'142'996***	***- 114'300***

		31.12.2017	01.01.2017	Abweichung
2	**Passiven**	**56'825'527**	**55'228'044**	**1'597'483**
20	**Fremdkapital**	**31'157'700**	**30'623'008**	**534'692**
200	***Laufende Verbindlichkeiten***	***7'511'324***	***7'901'222***	***- 389'898***
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	3'761'010	5'080'269	- 1'319'259
2005	Interne Kontokorrente	1'588	5'731	- 4'143
2006	Depotgelder und Kautionen	3'748'726	2'815'222	933'504
201	***Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten***	***2'000'000***	***7'000'000***	***- 5'000'000***
204	***Passive Rechnungsabgrenzungen***	***740'069***	***606'741***	***133'328***
206	***Langfristige Finanzverbindlichkeiten***	***19'000'000***	***13'000'000***	***6'000'000***
208	***Langfristige Rückstellungen***	***1'556'980***	***1'757'372***	***- 200'392***
2082	Rückstellung für Rechtsfälle	115'636	40'636	75'000
2085	Rückstellung Instandhaltung Immobilien	1'441'344	1'716'736	- 275'392
209	***Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital***	***349'327***	***357'673***	***- 8'346***
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	330'327	337'673	- 7'346
2092	Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen im Fremdkapital	19'000	20'000	- 1'000
29	**Eigenkapital**	**25'667'827**	**24'605'036**	**1'062'791**
290	***Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen***	***- 83'713***	***- 106'753***	***23'040***
2900.01	Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	- 351'718	- 246'347	- 105'371
2900.02	Spezialfinanzierung Förderung erneuerbare Energien	268'005	139'594	128'411
293	***Vorfinanzierungen***	***10'454'452***	***9'454'452***	***1'000'000***
2930.01	Vorfinanzierung Kindergartenbauten	114'000	114'000	0
2930.02	Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben	10'340'452	9'340'452	1'000'000
296	***Neubewertungsreserve Finanzvermögen***	***6'723'285***	***6'955'134***	***- 231'849***
299	***Bilanzüberschuss/-fehlbetrag***	***8'573'803***	***8'302'203***	***271'600***
2990	Jahresergebnis	1'791'600	1'698'766	92'834
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	6'782'203	6'603'437	178'766

GELDFLUSSRECHNUNG DIREKTE METHODE

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
+ Liquiditätswirksame Erträge	48'530'358	43'624'500
Davon Steuererträge brutto	28'643'344	26'310'931
Davon übrige Erträge	19'887'014	17'313'569
- Liquiditätswirksame Aufwendungen	- 45'962'255	- 43'316'617
Davon Personalaufwand	- 28'176'306	- 28'170'614
Davon übrige Aufwendungen	- 17'785'949	- 15'146'003
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	**2'568'103**	**307'883**
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
+ Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	278'032	97'340
- Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	- 2'355'564	- 6'619'561
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	**- 2'077'532**	**- 6'522'221**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Finanzeinnahmen	7'167'309	9'172'713
- Finanzausgaben	- 6'279'828	- 8'443'132
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	**887'481**	**729'581**
Geldfluss Fonds «Geld»	**1'378'052**	**- 5'484'757**
plus = Zunahme Liquidität, minus = Abnahme Liquidität		
Nachweis Bilanz		
Fonds «Geld» per 1. Januar	396'020	5'880'777
Fonds «Geld» per 31. Dezember	1'774'072	396'020
Veränderung Fonds «Geld»	**1'378'052**	**- 5'484'757**

Die Rechnung zeigt den effektiven Brutto-Geldfluss auf. Die Abweichungen zur Erfolgsrechnung und zur Investitionsrechnung sind durch nicht liquiditätswirksame Buchungen und zeitliche Abgrenzungen begründet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

1. Rechtsgrundlage

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz; FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1).

2. Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2), herausgegeben am 25. Januar 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren sowie den Auslegungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP). Die Fachempfehlungen stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten. Abweichungen sind möglich, müssen aber im Anhang offengelegt werden.

Die wichtigsten Abweichungen zum Rechnungslegungsmodell gemäss HRM2 resultieren aus übergeordnetem kantonalem Recht. Das revidierte FHG trat per 1. Januar 2018 in Kraft und ist somit für den vorliegenden Jahresabschluss 2017 noch nicht relevant.

Wesentliche Abweichungen zum angewandten Regelwerk:

- Wertanpassungen im Finanzvermögen erfolgen weiterhin über die Neubewertungsreserve im Eigenkapital und nicht über die Erfolgsrechnung (wird ab 2018 gemäss revidiertem FHG umgesetzt).
- Es wird keine Anlagebuchhaltung geführt (wird ab 2018 mit einer Übergangsfrist von drei Jahren gemäss revidiertem FHG umgesetzt).

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung gibt ein Bild des Finanzhaushalts, welches möglichst weitgehend der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

Die ordnungsgemässe Rechnungslegung richtet sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

4. Wesentliche Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

4.1 Aktiven

Finanzvermögen

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Diese Position umfasst Kassenbestände, Postguthaben, Sichtguthaben bei Banken sowie kurzfristige Geldanlagen (weniger als 90 Tage). Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die Veränderungen von flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen werden in der Geldflussrechnung aufgezeigt.

Forderungen

Zu den Forderungen gehören alle ausstehenden, unerfüllten und in Rechnung gestellten Ansprüche gegenüber Dritten. Die Bewertung erfolgt zum Rechnungsbetrag (Nominalwert) abzüglich der Wertberichtigungen für gefährdete Vermögenswerte (Delkredere).

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen werden in der Regel mit dem Ziel einer Rendite gehalten. Die Laufzeiten liegen zwischen 90 Tagen und einem Jahr. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Der Zweck der aktiven Rechnungsabgrenzungen ist die periodengerechte Rechnungslegung. Die Erfassung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen (langfristig)

Langfristige Finanzanlagen haben eine Laufzeit von über einem Jahr und werden mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten. Sie zählen zum Finanzvermögen, da sie nicht unmittelbar zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Aktien und Anteilscheine werden zum Verkehrswert bilanziert. Die Bilanzierung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich der Wertberichtigungen für gefährdete Positionen. Die Verbuchung der Wertanpassungen erfolgt erfolgsneutral über die Neubewertungsreserve.

Sachanlagen Finanzvermögen

Die Sachanlagen im Finanzvermögen dienen nicht unmittelbar zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Die Bilanzierung erfolgt zum Verkehrswert. Grundstücke des Finanzvermögens werden mindestens alle fünf Jahre neu bewertet und entsprechend korrigiert. Die Verbuchung der Wertanpassungen erfolgt erfolgsneutral über die Neubewertungsreserve.

Verwaltungsvermögen

Sachanlagen Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie nach deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden degressiv vom Jahresend-Buchwert für das laufende Jahr vorgenommen. Die Abschreibungssätze sind wie folgt festgelegt: zehn Prozent pro Jahr für Hoch- und Tiefbauten, 30 Prozent pro Jahr für Mobilien (Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen) und 40 Prozent pro Jahr für die Informatik (Hard- und Software). Zusätzliche Abschreibungen müssen budgetiert oder aus der Überschussverwendung vorgenommen werden.

Investitionsbeiträge

Investitionsbeiträge sind geldwerte Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Die Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden mit zehn Prozent pro Jahr abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen müssen budgetiert oder aus der Überschussverwendung vorgenommen werden.

4.2 Passiven

Fremdkapital

Laufende Verbindlichkeiten

Laufende Verbindlichkeiten sind monetäre Schulden und in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Marchzinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Der Zweck der passiven Rechnungsabgrenzungen ist die periodengerechte Rechnungslegung. Die Erfassung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind in der Regel in mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bewertung erfolgt in der Regel zum Nominalwert. Marchzinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Langfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für bestehende Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung und/oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der bestmöglichen Schätzung. Rückstellungen werden jedes Jahr per 31. Dezember neu bewertet.

Rückstellung Instandhaltung Immobilien

Es handelt sich hierbei nicht um eine Rückstellung im engeren Sinn, sondern um einen zweckgebundenen Posten des Fremdkapitals, gebildet aus dem Rechnungsüberschuss 2012. Für Entnahmen aus diesem Konto müssen kumulativ folgende Bedingungen erfüllt sein: nur für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden mit den Konto-Arten 3144.10 Gebäudehüllen, 3144.20 Innenausbau, 3144.30 Haustechnik, 3144.40 Einstellhallen/Garagen und 3144.50 Kanalisationsleitungen. Weitere Voraussetzungen sind: keine hohe Dringlichkeit, d.h. eine Verschiebung der Massnahme um ein bis zwei Jahre wäre vertretbar; Minimalbetrag pro Entnahme CHF 50'000; Umgebungsarbeiten und Mieterausbauten sind nicht entnahmeberechtigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital

Die Bildung und Auflösung solcher Fonds erfolgt zweckgebunden. Die Bewertung erfolgt in der Regel zum Nominalwert.

Eigenkapital

Spezialfinanzierungen im Eigenkapital

Mit einer Spezialfinanzierung werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden. Spezialfinanzierungen werden dem Eigenkapital zugeordnet, wenn für sie die Rechtsgrundlage geändert werden kann oder wenn die Rechtsgrundlage zwar auf übergeordnetem Recht basiert, dieses aber dem eigenen Gemeinwesen einen erheblichen Gestaltungsspielraum offenlässt. Die Saldi werden bilanziert.

Es bestehen die beiden Spezialfinanzierungen «Abwasseranlagen» sowie «Förderung erneuerbarer Energien».

Vorfinanzierungen

Dabei handelt es sich um Reserven für noch nicht beschlossene Investitionsvorhaben. Sie werden in der Regel mit dem Rechnungsabschluss (Verwendung des Überschusses) gebildet. Einlagen wie auch Entnahmen werden über den ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

Neubewertungsreserven Finanzvermögen

Wertberichtigungen zum Finanzvermögen (Wertschriften und Grundstücke) erfolgen über diese Position des Eigenkapitals.

Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre

Diese Position des Eigenkapitals kann für die Deckung von Defiziten verwendet werden.

5. Eigenkapitalnachweis (in CHF)

Bezeichnung	01.01.2017	Erhöhung	Reduktion	31.12.2017
Spezialfinanzierungen	- 106'753	128'411	- 105'371	- 83'713
Vorfinanzierungen	9'454'452	1'000'000		10'454'452
Neubewertungsreserve	6'955'134	35'650	- 267'499	6'723'285
Jahresergebnis	1'698'766	1'791'600	- 1'698'766	1'791'600
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	6'603'437	178'766		6'782'203
Total	**24'605'036**	**3'134'427**	**- 2'071'636**	**25'667'827**

5.1 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (in CHF)

Bezeichnung	01.01.2017	Einlage	Entnahme	31.12.2017
Abwasseranlagen	- 246'347		- 105'371	- 351'718
Förderung erneuerbarer Energien	139'594	128'411		268'005
Total	**- 106'753**	**128'411**	**- 105'371**	**- 83'713**

Abwasseranlagen

Auf Grund der Tatsache, dass die budgetierten Betriebsgebühren im Berichtsjahr nicht erreicht werden konnten, schloss die Spezialfinanzierung Abwasser mit einem Defizit, was zu einem Vorschuss gegenüber der Spezialfinanzierung führte, welche im Eigenkapital als negative Zahl aufgeführt wird. Das Defizit ist über die nächsten Jahre durch entsprechende Massnahmen abzubauen.

6. Rückstellungsspiegel (in CHF)

Bezeichnung	01.01.2017	Erhöhung	Reduktion	31.12.2017
Rückstellungen für Rechtsfälle	40'636	75'000		115'636
Instandhaltung Immobilien	1'716'736		- 275'392	1'441'344
Total	**1'757'372**	**75'000**	**- 275'392**	**1'556'980**

7. Beteiligungsspiegel

7.1 Finanzvermögen (in CHF)

Die Einwohnergemeinde Hünenberg ist bei folgenden Gesellschaften beteiligt:

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Verkehrswert per 01.01.2017	Verkehrswert per 31.12.2017
Zugerland Verkehrsbetriebe AG	532	Namenaktien	266'000	266'000
Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee	150	Aktien	12'000	12'000
Wasserwerke Zug AG	23	Namenaktien	304'750	340'400
BiEAG Biomasse Energie AG	50	Namenaktien	1	1
Total			**582'751**	**618'401**

8. Gewährleistungsspiegel

8.1. Bürgschaften

Per 31. Dezember 2017 existierten keine Bürgschaftsverpflichtungen.

8.2. Garantieverpflichtungen

Per 31. Dezember 2017 existierten keine Garantieverpflichtungen.

8.3. Eventualverpflichtungen

Es besteht eine Eventualverpflichtung zu Gunsten des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) im Betrag von maximal CHF 816'234.

8.4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestanden per 31. Dezember 2017 folgende Verbindlichkeiten:

Ausgleichskasse Zug	CHF	203'675
Zuger Pensionskasse	CHF	691'401
ASGA Pensionskasse	CHF	15'466

Diese offenen Verbindlichkeiten wurden im Januar 2018 bezahlt.

9. Anlagespiegel

Verwaltungsvermögen	**01.01.2017**	**Zugänge / Ausgaben**	**Abgänge / Einnahmen**	**Ordentliche Abschreibungen**	**Zusätzliche Abschreibungen**	**31.12.2017**
Grundstücke Verwaltungsvermögen	1'672'744			- 167'274		1'505'470
Strassen / Verkehrswege	767'413	816'126		- 158'354		1'425'185
Wasserbau	406'028			- 40'603		365'425
Übrige Tiefbauten	2'717'273	719'989	- 420'263	- 301'699		2'715'300
Hochbauten	14'214'466	937'957		- 1'487'851	- 273'913	13'390'659
Fahrzeuge	53'245				- 53'245	0
Informatik (Hard- und Software)	429'173	57'635		- 125'586	- 172'842	188'380
Total Sachanlagen Verwaltungsvermögen	**20'260'342**	**2'531'708**	**- 420'263**	**- 2'281'367**	**- 500'000**	**19'590'419**
Investitionsbeiträge	1'142'996			- 114'300		1'028'696
Total Verwaltungsvermögen	**21'403'338**	**2'531'708**	**- 420'263**	**- 2'395'667**	**- 500'000**	**20'619'115**

Finanzvermögen (in CHF)	**01.01.2017**	**Zugänge / Ausgaben**	**Abgänge / Einnahmen**	**Ordentliche Abschreibungen**	**Zusätzliche Abschreibungen**	**31.12.2017**
Grundstücke Finanzvermögen	22'496'180					22'496'180
Total Sachanlagen Finanzvermögen	**22'496'180**					**22'496'180**

10. Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind

10.1. Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2017 bestanden keine Leasingverbindlichkeiten.

10.2. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind wie im Vorjahr keine Aktiven verpfändet oder abgetreten worden und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

10.3. Nicht bilanzierbare Forderungen/ Eventualforderungen

Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussungen sind sämtliche Forderungen bilanziert.

10.4. Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Keine.

10.5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2017 und das Vermögen per 31. Dezember 2016 massgeblich verändern.

11. Status und Abrechnung Verpflichtungskredite

Der Stand der laufenden und abgerechneten Verpflichtungskredite ist separat ausgewiesen (siehe Seite 27).

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION ÜBER DIE RECHNUNG 2017

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gemeinde Hünenberg für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte im Sinne des Gemeindegesetzes des Kantons Zug (BGS 171.1) sowie des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes (BGS 611.1). Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die Erfolgsrechnung schliesst wie folgt ab:

Total Ertrag	CHF	50'186'473
Total Aufwand	CHF	48'394'873
Ertragsüberschuss	**CHF**	**1'791'600**

Die Investitionsrechnung schliesst wie folgt ab:

Ausgaben	CHF	2'531'708
Einnahmen	CHF	420'263
Ausgabenüberschuss	**CHF**	**2'111'445**

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir der Einwohnergemeindeversammlung, die Anträge des Gemeinderates gutzuheissen und Folgendes zu beschliessen:

1. Die per 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung der Gemeinde Hünenberg ist zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss pro 2017 von CHF 1'791'600 ist zu verwenden für:

– Einlage auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland» gemäss Beschlüssen der Einwohnergemeindeversammlungen vom 19. Juni 2000 bzw. 21. Juni 2004	CHF	20'000
– Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben	CHF	159'548
– Zusätzliche Abschreibungen	CHF	1'500'000
– Einlage in kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	CHF	112'052

Dem Gemeinderat, dem Rechnungsführer und den übrigen Angestellten der Gemeindeverwaltung danken wir an dieser Stelle für die geleistete Arbeit.

Hünenberg, 9. April 2018

Die Rechnungsprüfungskommission

Alois Rast, Präsident
Theres Moos
Paul Scherer

Traktandum 4

KREDITBEGEHREN FÜR DIE ERNEUERUNG DER IT-INFRASTRUKTUR DER SCHULEN UND DER GEMEINDEVERWALTUNG (RAHMENKREDIT 2018 – 2022)

Ausgangslage

Die Gemeinde Hünenberg verfügt über eine gut funktionierende IT-Infrastruktur in der Schule wie auch auf der Gemeindeverwaltung. In der Vergangenheit wurden der Gemeindeversammlung bereits einige Kreditbegehren in diesem Bereich vorgelegt. Für die Schulinformatik wurde im Jahr 2001 für das Projekt IKT 2000 (gestaffelte Einführung von Informatik und Kommunikationshilfsmitteln an den Primarschulen und Kindergärten Hünenberg) ein Rahmenkredit über CHF 1'440'000 gesprochen. Das Projekt wurde mit einem effektiven Aufwand von CHF 1'100'000 abgeschlossen. Im Jahr 2010 wurde der Rahmenkredit Informatikmittel der Schulen und der Gemeindeverwaltung für die Jahre 2011 – 2016 in der Höhe von CHF 1'460'000 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Dieser Kredit wurde letztes Jahr mit Minderausgaben von CHF 296'570 abgerechnet.

Die vorhandene IT-Infrastruktur muss laufend erneuert werden, dies basierend auf der IT-Strategie und der zugrundeliegenden Mehrjahresplanung. In den nächsten vier Jahren sind Ausgaben von CHF 1'730'000 geplant. Die prognostizierten Kosten für die Erneuerung der IT-Infrastruktur im Schulhaus Eichmatt von CHF 265'000 werden dabei im ordentlichen Budget der entsprechenden Jahre erfasst, damit die teilweise Weiterverrechnung an die Gemeinde Cham korrekt und transparent erfolgen kann. Das Schulhaus Eichmatt wird bekanntlich unter der Leitung der Gemeinde Hünenberg von beiden Gemeinden gemeinsam betrieben. Das vorliegende Kreditbegehren umfasst somit den Gesamtbetrag von CHF 1'465'000, wovon CHF 1'035'000 auf die Schule und CHF 430'000 auf die Gemeindeverwaltung entfallen.

Reinvestitionen Schule

Die geplanten Reinvestitionen für die Schule setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 CHF	2019 CHF	2020 CHF	2021 CHF	2022 CHF
PCs und Notebooks	0	272'000	102'000	82'000	91'000
Server	0	20'000	80'000	0	0
Netzwerk	41'000	76'000	134'000	57'000	64'000
Visualisierung	0	0	0	0	16'000
Total	**41'000**	**368'000**	**316'000**	**139'000**	**171'000**
Gesamttotal					**1'035'000**

Die Aufteilung auf die einzelnen Jahre kann sich noch verändern, da allenfalls eine längere Nutzungsdauer der alten Hardware möglich ist. Die berechneten Reinvestitionskosten gemäss Mehrjahresplanung für die Schule belaufen sich zwischen den Jahren 2018 und 2022 auf total CHF 1'035'000. Diese Reinvestitionskosten sind gebundene Kosten, das heisst alle PCs, Notebooks, Netzwerkkomponenten und andere Peripheriegeräte inkl. Servervirtualisierung sind gemäss dem technischen Informatikleitbild einem definierten Lebenszyklus (zwischen ca. vier und ca. sechs Jahren) unterworfen und sind dementsprechend, wenn nötig, zu ersetzen.

Reinvestitionen Gemeindeverwaltung

Die geplanten Reinvestitionen für die Gemeindeverwaltung setzen sich wie folgt zusammen,:

	2018 CHF	2019 CHF	2020 CHF	2021 CHF	2022 CHF
PCs und Notebooks	0	0	4'500	4'000	81'000
Server	21'000	0	80'000	4'000	20'000
Netzwerk	0	25'000	3'500	31'000	40'000
Visualisierung	0	16'000	0	0	0
Software	0	30'000	70'000	0	0
Total	**21'000**	**71'000**	**158'000**	**39'000**	**141'000**
Gesamttotal					**430'000**

Auch hier kann sich die Aufteilung auf die einzelnen Jahre noch verändern. Die geschätzten Reinvestitionskosten belaufen sich bis ins Jahr 2022 auf CHF 430'000. Die grössten Investitionen sind auch hier der Ersatz der Hardware. In der Verwaltung stehen in den nächsten Jahren die folgenden Softwareprojekte an:

- Erweiterung der Geschäftsfallkontrolle inkl. Vertragsverwaltungssoftware;
- Ablösung der bestehenden Lohnbuchhaltung, welche zusammen mit dem Kanton und den anderen Gemeinden betrieben wird.

Finanzielle Auswirkungen

Fünfjahresübersicht

Nettoinvestition: CHF 1'465'000

	2018 CHF	2019 CHF	2020 CHF	2021 CHF	2022 CHF
Lineare Abschreibung gemäss FHG	21'000	167'000	325'000	364'000	321'000
Kalkulatorische Zinsen	-	-	-	-	-
Total Aufwand Erfolgsrechnung	**21'000**	**167'000**	**325'000**	**364'000**	**321'000**

Weder im Bereich des Personal- noch des Sachaufwandes sind grössere zusätzliche Folgekosten zu erwarten, da es sich im Wesentlichen um den Ersatz von bestehender IT-Infrastruktur handelt.

Empfehlung der Finanzkommission

Die Finanzkommission stimmt dem Kreditbegehren grossmehrheitlich zu.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Für die Reinvestitionen der IT-Infrastruktur der Schulen ist für die Jahre 2018 – 2022 ein Rahmenkredit von CHF 1'035'000 zu bewilligen.
2. Für die Reinvestitionen der IT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung ist für die Jahre 2018 – 2022 ein Rahmenkredit von CHF 430'000 zu bewilligen.

Hünenberg, 8. Mai 2018

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann
Präsidentin

Guido Wetli
Schreiber

Traktandum 5

INVESTITIONSBEITRAG AN DEN FC HÜNENBERG FÜR DIE SANIERUNG DES KUNSTRASENSPIELFELDES

Ausgangslage

Im Jahr 2001 beschloss die Gemeindeversammlung einen Gesamtkredit über CHF 4.6 Mio. für den Bau eines Rasenspielfeldes im Ehret sowie für den Bau des Freizeit- und Sportgebäudes. Während das Gebäude bereits im September 2003 dem FC Hünenberg zur Nutzung übergeben wurde, konnte der Naturrasenplatz im April 2004 freigegeben werden.

Der FC Hünenberg, der im Herbst 2002 gegründet wurde, ist in den darauffolgenden Jahren schnell zu einem der grössten Hünenberger Sportvereine mit heute 21 Mannschaften und 35 Trainerinnen und Trainern sowie Betreuerinnen und Betreuern mit insgesamt 260 Juniorinnen und Junioren sowie rund 90 aktiven Mitgliedern angewachsen. Das Rasenspielfeld im Ehret war für die vielen Trainingsgruppen bald zu klein und überdies nur bei geeigneter Witterung bespielbar. Schon bald wurde deshalb von Seiten des FC Hünenberg der Wunsch nach einem zusätzlichen Trainingsplatz geäussert. Für den Bau eines Kunstrasenspielfeldes wurden Kosten von ca. CHF 1.5 Mio. veranschlagt, was für die Gemeinde so wenige Jahre nach den grossen Investitionen im Ehret, nicht opportun war. Der FC Hünenberg hat daraufhin beschlossen, das Kunstrasenspielfeld selbstständig zu erstellen und für die Kosten aufzukommen.

Am 19. Juni 2006 beschloss die Gemeindeversammlung, das gemeindeeigene Landstück entlang der Rigistrasse zinslos für 30 Jahre im Baurecht an den FC Hünenberg für die Realisierung eines Kunstrasenspielfeldes abzutreten. Gleichzeitig sprach die Gemeindeversammlung einen jährlichen Pauschalbeitrag von CHF 15'000 an den FC Hünenberg für den Unterhalt des Kunstrasenspielfeldes. Am 23. Juni 2008 gewährte die Gemeindeversammlung dem FC Hünenberg für die Finanzierung des Kunstrasenspielfeldes überdies ein zinsloses Darlehen von CHF 500'000. Durch Sponsoring sowie Eigenmittel des FC wurde der Bau des heutigen Kunstrasenspielfeldes im Winter 2007/08 schnell vorangetrieben und der Platz konnte auf die Fussballsaison 2008/09 in Betrieb genommen werden.

Wenige Jahre nach der Erstellung des Kunstrasenspielfeldes mussten bereits erste Schäden festgestellt werden, welche durch ungenügende Entwässerungseigenschaften des Platzaufbaus hervorgerufen wurden. Aus Kostengründen war bei der Erstellung des Platzes beim Unterbau gespart worden, was sich nun rächte. Bei Regen finden unterhalb des Kunstrasenaufbaus Verschwemmungen des Kiesmaterials statt. Als Folge davon liegen die verlegten Falldämmplatten unterhalb des Kunstrasens grossflächig auf einer unebenen Fundation. Der Platz wird dadurch stellenweise unbespielbar, was auf Grund der erheblichen Verletzungsgefahr auch bereits durch den Innerschweizerischen Fussballverband bemängelt wurde. Ohne Massnahmen wird der Platz für offizielle Meisterschaftsspiele gesperrt. Die ersten Schäden wurden vom FC Hünenberg vor drei Jahren mit Kosten von rund CHF 24'000 notdürftig geflickt. Die oberflächlichen Flickarbeiten – die grundsätzlich auch heute möglich wären – lösen das Entwässerungsproblem jedoch nicht, sind nicht nachhaltig und nur für die kurzfristige Behebung lokaler Unebenheiten geeignet. Zudem steigt wegen den in den Rasenteppich im Rahmen der ersten Sanierung eingelassenen Schlitzen die Verletzungsgefahr und das Kunstrasenspielfeld würde zu einem Flickwerk, das alle paar Jahre mit viel Geld wieder notdürftig saniert werden müsste. Eine umfassende Sanierung des Kunstrasenspielfeldes ist somit unumgänglich.

Vorgesehene Massnahmen

Anhand der vorgenommenen Versickerungsversuche und Sondagen wurde festgestellt, dass der Wasserabfluss systematisch verbessert und das bestehende Entwässerungssystem ergänzt werden müssen. Als Abschluss der Fundation und als Grundlage für einen dauerhaften, ebenen Fussballplatz ist ein Drain-Asphaltbelag einzubringen. Es ist sodann eine neue Elastikschicht mit einer Lebensdauer von ca. 45 Jahren und ein neuer Kunstrasenteppich mit einer Lebenserwartung von rund 15 Jahren zu verlegen. Der bestehende Kunstrasenteppich soll nicht wieder verlegt werden, da der Teppich neben den starken Abnützungsspuren zusätzlich auch durch die verschiedenen Flickstellen geschwächt ist. Weitere Nebenanlagen wie Beleuchtung, Bewässerung, Umzäunung und Umrandung werden belassen, da sich diese grundsätzlich in einem guten Zustand befinden.

Zeitplan

Um weitere drohende Schäden zu verhindern und dem FC Hünenberg baldmöglichst wieder ein meisterschaftstaugliches Kunstrasenspielfeld zur Verfügung zu stellen, soll die Sanierung umgehend vorgenommen werden. Es wird mit einer Bauzeit von rund drei Monaten gerechnet, wobei insbesondere die Belagsarbeiten in den Sommermonaten auszuführen sind. Vorgesehen ist daher, dass nach entsprechender Kreditzustimmung durch die Gemeindeversammlung mit den Bauarbeiten Mitte Juli 2018 begonnen wird.

Kosten

Die Sanierungskosten betragen voraussichtlich CHF 950'000 inkl. MwSt. Die Summe setzt sich zusammen aus ca. CHF 400'000 für den Tiefbau, CHF 460'000 für den Kunstrasen inklusive Elastikschicht sowie CHF 90'000 für Planungen und Unvorhergesehenes.

Übernahme der Sanierungskosten

Das Kunstrasenspielfeld gehört zwar dem FC Hünenberg (Baurecht). Dieser ist aber finanziell nicht in der Lage, für die Kosten dieser notwendigen Sanierung aufzukommen. Er wird sich aber mit mindestens CHF 50’000 an den anfallenden Kosten beteiligen und hat dazu bereits eine Sponsoring-Aktion ins Leben gerufen. Dem Verein liegt zudem eine Beitragszusicherung der kantonalen Sportförderung vor.

Der Gemeinderat erachtet es für gerechtfertigt, dass die Einwohnergemeinde den grössten Teil der Sanierungskosten übernimmt. Schliesslich handelt es sich beim FC Hünenberg um einen der grössten Hünenberger Sportvereine mit 260 Jugendlichen. Diesen Jugendlichen wird durch ehrenamtliche Arbeit eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten. Ohne das Kunstrasenspielfeld müsste das Angebot des FC Hünenberg massiv eingeschränkt und die Anzahl Mannschaften reduziert werden. Dies würde auch die vielen Nachwuchsmannschaften treffen. Auch in den Gemeinden Risch, Cham und Baar stehen Sanierungen von Kunstrasenspielfeldern an. Dort übernehmen die Einwohnergemeinden grundsätzlich sogar die ganzen Sanierungskosten.

Nutzungsdauer

Nach erfolgter Sanierung wird das neue Kunstrasenspielfeld wieder für rund 15 Jahre benützt werden können. Bei der nächsten und voraussichtlich auch bei der übernächsten Sanierung muss nur der Rasenteppich, nicht aber der Unterbau und die Elastikschicht erneuert werden. Es ist je nach Ersatzzyklus für den Rasenteppich mit Kosten von ca. CHF 300'000 zu rechnen.

Investitionsbeitrag

Dem FC Hünenberg sollen die Sanierungskosten abzüglich des von ihm selber aufzubringenden Kostenbeitrags als Investitionsbeitrag gewährt werden. Der FC Hünenberg wird damit weiterhin Eigentümer des Kunstrasenplatzes bleiben. Der Investitionsbeitrag wird in der Bilanz der Gemeinde Hünenberg aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Gemeindeversammlung wird somit beantragt, dem FC Hünenberg einen Investitionsbeitrag für die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes in der Höhe von maximal CHF 950'000 zu gewähren. Es handelt sich um einen Bruttokredit, von dem noch der Beitrag des FC Hünenberg abgezogen werden wird.

Kunstrasenspielfeld Ehret

Fünfjahresübersicht

Nettoinvestition: CHF 950'000

	2018 CHF	2019 CHF	2020 CHF	2021 CHF	2022 CHF
Lineare Abschreibung gemäss FHG	28'500	28'500	28'500	28'500	28'500
Kalkulatorische Zinsen	-	-	-	-	-
Total Aufwand Erfolgsrechnung	**28'500**	**28'500**	**28'500**	**28'500**	**28'500**

Weder im Bereich des Personal- noch des Sachaufwandes sind zusätzliche Folgekosten zu erwarten, da es sich um die Sanierung des bestehenden Kunstrasenspielfeldes handelt.

Darlehen

Das dem FC Hünenberg am 23. Juni 2008 von der Gemeindeversammlung gewährte Darlehen über CHF 500'000 wurde bis auf den Betrag von CHF 267'500 getilgt. Auf Grund der angespannten finanziellen Situation des FC Hünenberg hat der Gemeinderat im Jahr 2017 auf Gesuch des Fussballclubs hin vorläufig auf weitere Amortisationszahlungen verzichtet. Zudem wurde das Darlehen per 31. Dezember 2017 auf CHF 1 wertberichtigt. Dieses Darlehen soll bis auf weiteres bestehen bleiben.

Empfehlung der Kommissionen

Die Finanzkommission ist eher zurückhaltend, stimmt aber grossmehrheitlich einem Investitionsbeitrag grundsätzlich zu, zwei Mitglieder aber nur unter der Voraussetzung, dass der FC Hünenberg einen höheren Beitrag (30 %) beisteuert.

Die Jugendkommission schätzt die Arbeit des FC Hünenberg im Jugendbereich und erachtet ein Kunstrasenspielfeld für sinnvoll. Sie empfiehlt deshalb, dem Investitionsbeitrag zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

Für die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes im Ehret ist dem FC Hünenberg ein Investitionsbeitrag von maximal CHF 950'000 zu gewähren.

Hünenberg, 8. Mai 2018

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann
Präsidentin

Guido Wetli
Schreiber

Traktandum 6

MOTION VON KATJA SCHILTER, HUBERT SCHULER UND MITUNTERZEICHNETE BETREFFEND FAMILIENFREUNDLICHE SPIELPLÄTZE IN HÜNENBERG – BERICHT UND ANTRAG DES GEMEINDERATES

Am 20. März 2018 reichten Katja Schilter, Hubert Schuler und Mitunterzeichnete folgende Motion ein:

Motion betreffend familienfreundliche Spielplätze in Hünenberg

Der Gemeinderat Hünenberg wird beauftragt, innert 2 Jahren genügende familienfreundliche, zentral gelegene Spielplätze zu schaffen oder entsprechend umzugestalten.

Begründung:

Die Gemeinde Hünenberg bezeichnet sich als familienfreundliche Gemeinde. Die Gemeinde hat im Verhältnis zur Bevölkerung die meisten Schulkinder im Kanton Zug. Die nötigen Infrastrukturen werden dafür geschaffen und unterhalten. So können die Kinder in der Schule und in ihrer Freizeit ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen. Für die Kleinkinder und deren Eltern gibt es jedoch auf dem Gemeindegebiet keine angepasste zentral gelegene Spielplätze und Treffpunkte. Dies wäre aber für die Entwicklung von Kleinkindern sehr wichtig. So können sie ihre sozialen Kompetenzen üben, die Motorik wird gefördert, Erfahrungen werden mit allen Sinnen gemacht und sie lernen die nahe Umgebung und ihr Dorf kennen. Die Eltern können sich austauschen aus anderen Erfahrungen lernen und sich gegenseitig bei Erziehungsfragen Rat geben. Ein nachbarschaftlicher Austausch und allenfalls gegenseitige Unterstützung (weil man sich kennt) wird gefördert (Hallo Nachbar).

Bestehende Spielplätze sind leider nicht geeignet:

- *Teiki, Feuerwehrdepot: Wird von der Krippe benutzt, man wird dort ungern gesehen. Es fehlt auch an anregendem Spielmaterial, deshalb sind dort keine anderen Kinder anzutreffen.*
- *Burgwald: Sehr nahe an der Hauptstrasse, ohne Zaun, zu gefährlich wegen dem steil abfallende Tobel und der stark befahrenen Hauptstrasse. Mücken und Zecken sind ebenfalls Hemmschwellen sich dort aufzuhalten.*
- *Hüpfad: Zu abgelegen um als Frau mit Kindern alleine dorthin zu gehen. Dezentral, man braucht zulange mit den Kindern dorthin zu spazieren. Im Wald, Zecken sind Hemmschwelle.*
- *Weinrebenkapelle: Auch kein Begegnungsort mit anderen Kindern, weil die zwei Spielgeräte keinen Spielplatz darstellen. Die Spielgeräte sehen toll aus, sind zum Spielen aber ungeeignet.*
- *Seematt/Dersbach: Zu weit entfernt für die Einwohner des Dorfes, ist nicht zu Fuss machbar mit Kindern.*
- *Spielplätze von den Kindergärten oder Schulhäuser haben eingeschränkte Besucherzeiten, während dem Unterricht nicht benutzbar.*

Die Spielplätze Villette in Cham oder Lorzenparadies in Hagendorn, Zugerberg (Richtung Hintergeissboden) sind viel benützte Treffpunkte für Eltern mit Kindern. Dort wird ein anregendes Spielumfeld zum Experimentieren und Erforschen angeboten.

Ein Spielplatz für Familien mit Kleinkindern, welcher auch als Treffpunkt für die Erwachsenen benützt werden kann, sollte folgende Punkte erfüllen:

- *zentral gelegen*
- *ungefährlicher Ort (mit Zaun abgegrenzt) genügend beschattet*
- *mit sanitären Anlagen*
- *für unterschiedliche Altersklassen der Kinder geeignet sein*
- *Raum für Kreativität haben (unebenes Gelände, Bäume, Sträucher, Röhren etc.)*
- *verschiedene Materialien wie Wasser, Sand, Kies Holz, Erde*
- *verschiedene Spielgräte für Rollenspiele und Förderung der Grobmotorik*
- *Tische, Bänke*

Es wäre auch möglich, dass die Gemeinde Hünenberg z.B. mit der Pro Juventute das Anliegen eines familienfreundlichen Spielplatzes umsetzt oder eine öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP, oder Public-private-Partnership) eingeht.

Wir sind der Meinung, dass gemäss Gemeindegesetz § 80 das Anliegen motionsfähig ist, da es sich um die Schaffung und den Unterhalt von Infrastrukturen der Einwohnergemeinde Hünenberg handelt.

Bericht und Antrag des Gemeinderates

Gemeindliche Spielplatzstrategie

Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat eine gemeindliche Spielplatzstrategie mit einem dazu gehörenden Umsetzungskonzept beschlossen und im Gemeindemagazin EINBLICK 3/2014 veröffentlicht. Darin konzentriert sich die Gemeinde auf die Bereitstellung eines breiten und im Grundsatz öffentlich erklärten Spielplatzangebots bei den Schulhäusern und Kindergärten sowie einigen anderen gemeindlichen Plätzen.

Die Spielplätze sollen innerhalb des überbauten Gebietes gut verteilt sein. Die Spielplätze bei den Schulhäusern sollen betreffend Spielgeräte in erster Linie auf die schulischen Bedürfnisse ausgerichtet sein. Bei den übrigen Plätzen soll das Angebot eine möglichst grosse Bandbreite abdecken. Die Gewährleistung der Sicherheit soll dabei immer oberstes Gebot sein. Daneben muss auch die Ökonomie und Ökologie berücksichtigt werden.

Die in der Motion erwähnten «Kleinkinder» sind je nach Definition ein- bis drei- oder vierjährige Kinder. Für Kleinkinder sollen gemäss Spielplatzstrategie nebst den vorhandenen gemeindlichen Spielplätzen vor allem die Spielmöglichkeiten bei den einzelnen Liegenschaften, die durch die Liegenschaftseigentümer bereitzustellen sind, dienen. Diese Altersgruppe muss in der Praxis beim Spielen zwingend beaufsichtigt werden und benötigt vergleichsweise wenige «technische» Spielgeräte wie Klettertürme usw. Deshalb bietet es sich an, dass die Kinder dieser Altersgruppe möglichst direkt vor dem eigenen Haus spielen können sollen.

Stand heute

Auf dem Gemeindegebiet bestehen 20 gemeindliche Spielplätze. Die Gemeinde selber betreibt und unterhält derzeit 19 Spielplätze. 13 Spielflächen befinden sich bei den Schulhäusern und Kindergärten. Sechs weitere finden sich auf verschiedenen Gemeindeparzellen. Zudem ist der öffentliche Waldspielplatz «HüPfad» im Chnodenwald zu erwähnen, der vom Verein HüPlus betrieben wird. Mit Ausnahme des Spielplatzes beim Kindergarten Moos sind alle frei zugänglich. Im Moos hat es direkt daneben eine grosszügige Spielfläche der Überbauung.

Diese 20 Spielmöglichkeiten sind eher – aber nicht nur – auf Kinder im Kindergarten- und Schulalter ausgerichtet. Auf allen Spielplätzen können sich aber auch Kleinkinder beschäftigen (Sandkasten, auf Kleingeräten herumklettern, Ball oder «Versteckis» spielen etc.). Der sich im Wald befindliche HüPfad bietet zudem viele natürliche Spielmöglichkeiten an. Zusätzlich sind die verschiedenen Waldflächen zu erwähnen, welche auch ohne Spielgeräte für Kleinkinder einen hohen Spiel- und Erlebniswert aufweisen.

Alle diese Spielflächen liegen innerhalb des überbauten Gebietes und sind innert wenigen Gehminuten erreichbar. Sie stehen entgegen den Aussagen in der Motion mit wenigen Ausnahmen der gesamten Bevölkerung zur Nutzung zur Verfügung. Allerdings wird es in der Praxis beispielsweise nicht sinnvoll sein, den Spiel- oder Pausenplatz eines Schulhauses mit einem Kleinkind zu benützen, währenddem die Schülerschaft dies auch gerade tut. In solchen Fällen hat deshalb in der Regel der Schulbetrieb Vorrang. Es handelt sich dabei aber nur um vergleichsweise kurze Zeitfenster. Ein Ausweichen auf die übrigen Zeiten ist deshalb in den Augen des Gemeinderates absolut zumutbar.

Beim Spielen in der freien Natur ist es im Sinne der Anmerkungen in der Motion generell zu empfehlen, Vorkehrungen gegen Zeckenbisse zu treffen (Beine und Arme bedecken, dichtes Unterholz meiden etc.). Dies gilt nicht nur für das Spielen im Wald, sondern auch für das Spielen in der Nähe von einzelnen Kleingehölzen im Umfeld einer Überbauung, da auch dort mit Zecken zu rechnen ist.

Spielplatz Schulhaus Kemmatten

Gesetzliche Vorgaben

Paragraph 12 der gemeindlichen Bauordnung regelt die Erstellungspflicht von Spielflächen. Er lautet folgendermassen:

1 *Bei Bauten mit mehr als vier Wohnungen und bei Arealbebauungen und Bebauungsplänen sind kindgerechte Spielflächen zu erstellen.*
2 *Die Grösse der Spielflächen hat mindestens 15 % der für das Wohnen anzurechnenden Geschossfläche zu betragen.*

Damit ist bereits über die Baugesetzgebung sichergestellt, dass in den verschiedenen Quartieren mit grösseren Überbauungen private Spielflächen vorhanden sein müssen. Auf den übrigen Grundstücken mit weniger Wohnungen bestehen hingegen keine Pflicht-Spielflächen. Allerdings ist festzuhalten, dass es im Interesse der Eigentümerschaften der Ein- bis Vierfamilienhäuser ist, in ihren Gärten die nötigen Spielflächen zur Verfügung zu stellen. In der Praxis gibt es deshalb gerade bei diesen Grundstücken viele gute auf das Alter der dort lebenden Kinder ausgerichtete Spielmöglichkeiten.

Es ist denn auch ganz im Sinne des aktuell laufenden Projektes «Hallo Nachbar!n», wenn sich Hünenbergerinnen und Hünenberger gegenseitig zu sich nach Hause einladen, um dort mit ihren Kleinkindern und Kindern zu spielen, oder wenn gemeinsame Treffen bei einem Spielplatz vereinbart werden. Dazu sind in den Augen des Gemeinderates keine zusätzlichen gemeindlichen Strukturen notwendig.

Finanzielles

Die Erneuerung der heutigen Spielplatzinfrastruktur kostet die Gemeinde Hünenberg jährlich ungefähr CHF 65’000. Hinzu kommen die laufenden Kosten für den Unterhalt, die regelmässigen Sicherheitskontrollen und die Sauberkeit der Spielplätze im Betrag von schätzungsweise CHF 25'000. Im Total kosten die Spielplätze also jährlich rund CHF 90'000 (ohne Verzinsung und ohne Anteil Miete usw.).

Meinung des Gemeinderates

Zusammenfassend bestehen aus Sicht des Gemeinderates genügend nahe gelegene und öffentlich zugängliche Möglichkeiten, die für ein- bis vierjährige Kleinkinder aber auch für ältere Kinder und Jugendliche ein grosses Spektrum an Spielmöglichkeiten bieten. Diese Plätze können auch als Treffpunkte für Eltern mit Kleinkindern dienen. Im Übrigen bestehen verschiedene Angebote in Hünenberg (Elki-Zmorge, Spieltreff, Krabbeltreff, Spielgruppen, Mütterberatung, MusiMuki, Ludothek, Bibliothek etc.), wo Eltern mit Kleinkindern sich treffen und Kontakte knüpfen können.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Motionsformulierung zu weit geht, wenn sie eine Umsetzung innert zwei Jahren und mehrere umzäunte, mit Tischen und Bänken und Sanitäranlagen usw. versehene Spielplätze fordert. Dies wäre mit erheblichen Kosten verbunden. Zudem ist die Motion unscharf formuliert, wenn sie «genügende familienfreundliche, zentral gelegene Spielplätze» zum Ziel setzt und gleichzeitig hauptsächlich von Kleinkinderspielplätzen spricht. Der Gemeinderat beantragt deshalb, die Motion als «nicht erheblich» zu erklären. Er ist aber dennoch bereit, dem Anliegen der Motionäre in dem Sinne entgegenzukommen, indem bei anstehenden Sanierungen oder Neugestaltungen von Spielplätzen die Bedürfnisse von Kleinkindern und deren Eltern in Betracht gezogen werden sollen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

Die Motion von Katja Schilter, Hubert Schuler und Mitunterzeichnete betreffend familienfreundliche Spielplätze in Hünenberg ist nicht erheblich zu erklären und als erledigt abzuschreiben.

Hünenberg, 8. Mai 2018

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber

Traktandum 7

INTERPELLATION DES GRÜNEN FORUMS HÜNENBERG BETREFFEND SCHLIESSUNG DES POLIZEIPOSTENS – ANTWORT DES GEMEINDERATES

Das Grüne Forum Hünenberg hat mit Schreiben vom 10. April 2018 folgende Interpellation eingereicht:

Der Kanton Zug hat mit den Finanzen 2019 ein weiteres Sparpaket geschnürt. Den Medien konnten wir entnehmen, dass der Polizeiposten in Hünenberg aufgehoben werden soll. Obwohl die Bevölkerung Sparmassnahmen bei der Polizei schon beim letzten Sparpaket deutlich abgelehnt hat, kommt die Sicherheit nochmals unter den Sparhammer. Die Regierung hält in ihrem Bericht und Antrag (31. Okt. 2017) fest, «dass es unbestritten ist, dass die Stationierung von Polizeikräften in den einzelnen Ortschaften für die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeindebehörden die besten Voraussetzungen schafft».

Wir möchten aus diesem Grund vom Gemeinderat Antworten zu den folgenden Fragen:

(Die Antworten des Gemeinderates sind direkt im Anschluss an die jeweilige Frage aufgeführt.)

1. Die Öffnungszeiten sind bekanntlich eingeschränkt. Sind die Büros auch ausserhalb der Öffnungszeiten in Betrieb? Wenn ja, zu welchen Zwecken?

Die Büros der Zuger Polizei sind während der üblichen Bürozeiten zu einem grossen Teil auch ausserhalb der offiziellen Schalteröffnungszeiten besetzt. Dabei werden administrative Arbeiten erledigt (Rapportbearbeitung, Befragungen, Abklärungen usw.). In diesen Zeiten werden aber auch die Anliegen spontaner Kundschaft entgegengenommen (z.B. Fundgegenstände, Strafanzeigen, Auskünfte). In den Polizeiräumen finden auch polizeiinterne Sitzungen statt oder diese werden als Ausgangspunkt für Polizeieinsätze benützt (z.B. für Hausdurchsuchungen).

2. Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus im Bereich der Sicherheit zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Polizeiposten in Hünenberg?

Vor allem der Leiter Sicherheit und Umwelt steht als Kontaktperson zur Polizei in regelmässigem persönlichen Kontakt mit dem Polizeidienststellenleiter von Hünenberg. Hier finden schätzungsweise gegen 100 Kontakte pro Jahr statt. Unter anderem erteilt er Aufträge für Täter-Ermittlungen für gemeindlich zu erlassende Strafbefehle/Bussen (z.B. illegale Abfallentsorgung, Privatanzeigen nach Missachtung von privaten Parkverboten). Bei Sachbeschädigungen an gemeindlichen Liegenschaften unterzeichnet er die entsprechenden Strafanträge und reicht die jeweiligen Zivilforderungen ein. Mehrmals im Jahr werden auch spontane oder langfristig geplante Kontrollen direkt vor Ort abgesprochen (Kontrolle von festgestellten auffälligen Personen/Fahrzeugen, Lichterkontrollen an Schüler-Velos, Gewässerverschmutzungen usw.). Daneben haben aber auch andere gemeindliche Stellen immer wieder einen direkten Kontakt mit der Polizeidienststelle (z.B. Abteilung Soziales und Gesundheit oder die Einwohnerkontrolle).

3. Würde diese Zusammenarbeit erschwert bei einer Aufhebung des Polizeipostens?

Kurze Wege und der direkte persönliche Kontakt erleichtern die Zusammenarbeit.

Zuger Polizei

4. Wie beurteilt der Gemeinderat die Tatsache, dass im Dorf fest stationierte Polizisten eine vertiefte Kenntnis der Örtlichkeiten (inkl. «hotspots») und der Bevölkerung (inkl. «Risiko-Personen») haben?

Hier wird «Communitiy Policing» angesprochen. Dabei geht es vereinfacht gesagt um die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Bevölkerung zur Erkennung und Lösung von gemeinschaftlichen Problemen und nicht zuletzt auch zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung. Dies setzt ein ungetrübtes Vertrauensverhältnis zwischen der Bevölkerung und ihrer Polizei voraus und basiert auf einer hohen Präsenz der Polizei in den Gemeinden, verbunden mit ausgeprägten Orts- und Milieukenntnissen. Sollte die Aufhebung der Polizeidienststelle eine reduzierte Präsenz bzw. eine reduzierte Anzahl Bevölkerungskontakte zur Folge haben, so würde auch das Communitiy Policing leiden. Darum hat der Gemeinderat auch die Erwartung formuliert, dass bei einer Schliessung der Polizeidienststelle die Präsenzzeiten der Polizei in Hünenberg beibehalten werden müssen. Die Polizei hat der Vorsteherin der Abteilung Sicherheit und Umwelt danach schriftlich versichert, dass die Präsenzzeit in Hünenberg keineswegs kleiner, sondern im Vergleich zu 2017 grösser werden würde. Der Standort des Büro-Arbeitsplatzes hat darauf keinen Einfluss.

5. Hat der Gemeinderat Kenntnis, dass die kantonalen Sparbemühungen dahin gehen, dass Hünenberg einerseits von Cham aus (Seegebiet), anderseits von Rotkreuz aus (Dorfteil ..... und Reussebene?) polizeilich bedient wird? Wenn ja, wie stellt er sich dazu?

Eine mögliche Zweiteilung der Polizeiversorgung war vor einiger Zeit den Medien zu entnehmen. Der Gemeinderat ist danach beim Sicherheitsdirektor vorstellig geworden und hat gegen eine derartige Umsetzung opponiert. Vom Sicherheitsdirektor wie auch vom Polizeikommandanten wurde dem Gemeinderat danach versichert, dass dies nicht so stattfinden würde. Die Betreuung der ganzen Gemeinde würde von einer einzigen Polizeidienststelle aus geschehen.

6. Konnte der Gemeinderat Stellung nehmen zu den Plänen des Kantons? Wenn ja, in welchem Sinne hat er sich geäussert?

Ja. Folgende Stellungnahme wurde eingereicht: An einer eigenen Polizeidienststelle in Hünenberg wird nicht festgehalten. Es wird aber erwartet, dass die bisherige Präsenz der Polizei in Hünenberg in Zukunft auf andere Weise sichergestellt wird. Die Zuger Polizei hat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

7. Wie gross ist die Einsparung für Kanton und Gemeinde?

Die Gemeinde wird keine Einsparungen haben. Wie sich die notwendig werdende Neuvermietung der heutigen Polizeiräume finanziell auswirken würde, kann noch nicht beurteilt werden.

Gemäss Bericht des Regierungsrates liegen keine kantonalen Zahlen zur konkreten Einsparung in Hünenberg vor. Hingegen legt der Regierungsrat dar, dass für die zur Aufhebung vorgeschlagenen drei Polizeidienststellen Hünenberg, Steinhausen und Menzingen mit einer Pensumseinsparung von einer halben Stelle (jährlich CHF 75'000) und wegfallenden Mietzinsen im Betrag von CHF 129'500 (davon in Hünenberg rund CHF 35'000), also mit total CHF 204'500 gerechnet wird. Gemäss den neuesten vom Polizeikommando erhaltenen Informationen hat der Regierungsrat nun aber auf die Streichung dieser halben Stelle verzichtet, weshalb von einem kantonalen Sparpotenzial von jährlich CHF 129'500 für die wegfallenden Mietzinse ausgegangen werden kann.

Wir bedanken uns für die Beantwortung der Fragen!

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat ersucht die Einwohnergemeindeversammlung, von der Interpellationsantwort Kenntnis zu nehmen.

Hünenberg, 8. Mai 2018

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber

GEMEINDEPARTNERSCHAFTEN

Partnerschaft mit Banská Štiavnica

Am 11. April 2018 hielt der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica im Einhornsaal seine 9. Generalversammlung ab. Der Verein, herausgewachsen aus einer zuvor bestehenden gemeindlichen Arbeitsgruppe, darf also schon bald das zehnte Jahr seines Bestehens feiern. Die Gemeindepartnerschaft zwischen Hünenberg und der Stadt Banská Štiavnica gibt es seit 2004. Der Abschluss einer Partnerschaft zwischen den so ungleichen Gemeinwesen – hier Hünenberg mit seinem dynamischen Wachstum, dort die «altehrwürdige Stadt Banská Štiavnica» (so deren Eigenbezeichnung) – war damals wohl beiderseits ein nicht kleiner Schritt ins Ungewisse – trotz allen Vorabklärungen, die getroffen worden waren. Dass sich die Partnerschaft so erfreulich entwickeln würde, konnte man allenfalls hoffen. Sicher war es keineswegs. In aller Bescheidenheit darf gesagt werden, dass der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica viel zu dieser positiven Entwicklung beigetragen hat. Der Verein ist kontinuierlich gewachsen und zählt heute 60 Mitglieder.

Anerkennung und Dank gebührt insbesondere auch dem Gemeinderat. Die Weiterentwicklung der Partnerschaft war ihm von Anfang an ein echtes Anliegen. Dieses Engagement war auch für die Hünenberger Öffentlichkeit stets wahrnehmbar. Das «Gespräch mit dem Gemeinderat» vom Mai 2017, an dem erfreulich viele Hünenbergerinnen und Hünenberger teilnahmen, stand unter dem treffenden Titel «Gemeindepartnerschaften – Horizonterweiterung und Kulturaustausch». Horizonterweiterung und Kulturaustausch – genau das ist es, was die Gemeindepartnerschaft so spannend und lohnend macht.

Vorstand Banská Štiavnica (v.l.n.r.): Marcel Wyler, Martin Tiziani, Richard Aeschlimann, Beda von Reding und Ludovit Gajdos

Es läuft viel in der Beziehung Hünenberg – Banská Štiavnica, wie der Überblick über den Zeitraum Mai 2017 bis Sommer 2018 zu zeigen vermag:

- **Mai 2017:** Offizieller Besuch aus Banská Štiavnica, mit Veranstaltung zum Thema Gemeindepartnerschaften, Eröffnung des Platzes der Partnergemeinden und slowakischem Kochabend.
- **Juli 2017:** Die reformierte Kirche Hünenberg führt eine Kollekte für die Unterstützung eines Sozialwerks in Banská Štiavnica durch.
- **Juli 2017:** Mitglieder des Veloclubs Hünenberg pedalen nach Banská Štiavnica.
- **September 2017:** Eine Gruppe Hünenbergerinnen und Hünenberger reist nach Štiavnica.
- **Dezember 2017:** Wieder Besuch aus Banská Štiavnica. Štiavnicer Produkte aus Štiavnica sind am Hünenberger Weihnachtsmarkt beliebt.
- **Januar 2018:** Sammlung von Spielzeugen für den Aufbau einer Ludothek in Banská Štiavnica.
- **März 2018:** Hünenberger Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an einem internationalen Zeichnungswettbewerb in Banská Štiavnica.
- **April 2018:** Das Projekt «Jobtausch» startet. Zwei Mitarbeiter des Werkdienstes Hünenberg arbeiten eine Woche bei den Technischen Diensten Banská Štiavnica. Im August kommen dann umgekehrt zwei Štiavnicer in Hünenberg zum Einsatz.
- **Juni 2018:** 20 Štiavnicer Schülerinnen und Schüler sind für eine Woche zu Besuch in Hünenberg.

Weitere Informationen zu einzelnen Aktivitäten, zum Verein Partnerschaft Banská Štiavnica, zur Gemeindepartnerschaft und zur Stadt Banská Štiavnica finden sich auf der Vereins-Homepage www.ahoj-stiavnica.ch. Fragen, Kommentare, Anregungen und gerne auch Anmeldungen für eine Mitgliedschaft im Verein richten Sie an info@ahoj-stiavnica.ch.

Für den Verein Partnerschaft Banská Štiavnica:
Richard Aeschlimann, Präsident

Partnerschaft mit Marly FR

Rückblick November 2017 bis März 2018

Nein, geschlafen haben wir in den vergangenen Wintermonaten nicht! Vielmehr hat sich der Vorstand auf das Networking und die Planung des kommenden Vereinsjahres konzentriert. So ergaben sich unter anderem spannende Begegnungen anlässlich des Neuzuzügerabends und des Treffens der Vereinspräsidentinnen und -präsidenten.

Die zweite Hälfte des Vereinsjahres stand leider auch unter dem Vorzeichen eines Wechsels im Vorstand. Mit Werner Luthiger hat uns eine gut vernetzte Persönlichkeit verlassen. In den vergangenen Jahren hat er ausgezeichnete Arbeit geleistet und ich möchte ihm deshalb dafür im Namen des Vorstandes von Herzen danken.

Auch in der Schule steht ein Wechsel an: Auf Beginn des neuen Schuljahres 2018/19 wird Christine Fankhauser, Sekundarlehrerin an der Oberstufe Hünenberg, mit einem neuen Team den Bereich «Sprachaustausch Französisch» in der Schule übernehmen. Um einen nahtlosen Übergang gewährleisten zu können, haben wir uns die Aufgabe während eines Jahres geteilt. So konnte das erarbeitete Wissen in sachkundige Hände weitergegeben werden. Mir machte es Freude, neue Lösungen im Teamwork mit Christine zu erarbeiten.

Ausblick 2018

Einzelaustausche

Vor und während der Frühlingsferien haben wiederum einige Schülerinnen und Schüler im Einzelaustausch das jeweils andere Sprachgebiet besser kennengelernt. Dies ist nur möglich dank der Flexibilität vieler Lehrpersonen aus beiden Partnergemeinden, welche die Gäste unkompliziert in die Klassen integrieren. Von Seiten Projektleitung haben wir dieses Jahr zusätzlich grossen Wert daraufgelegt, dass nicht nur der Teil Unterricht reibungslos abläuft. Vielmehr wird den Gästen aus Marly auch ausserhalb des Unterrichts, in der Freizeit, ein vielseitiges Angebot angeboten: So stehen unter anderem Sport, Pizza backen oder Kegeln auf dem Programm.

An dieser Stelle möchte ich auch den Gasteltern in Hünenberg herzlich danken. Es haben sich wie im vergangenen Jahr einige Ehepaare mit und ohne Kinder für die Beherbergung unserer Gäste zur Verfügung gestellt. Falls auch Sie einen solchen Beitrag für unseren Austausch leisten möchten, melden Sie sich ungeniert beim Vorstand. Wir suchen jeweils für eine Woche einen Platz, wo unsere Gäste aus Marly verpflegt werden und wo die Schülerinnen und Schüler übernachten können.

Studienwoche

Das absolute Highlight aus Sicht der Schule wird dieses Jahr mit Bestimmtheit die gemeinsame Kulturwoche in der Normandie sein. Insgesamt rund vierzig Schülerinnen und Schüler aus den beiden Gemeinden werden die Region von Havre, Rouen, Arromanches und die Juno Beach aus einem besonderen Blickwinkel kennenlernen. Wir würden uns nie so weit von Hünenberg entfernen, wenn wir nicht mit einem «Local» dorthin reisen könnten: Einer der welschen Leiter, Xavier Maugère, stammt nämlich aus der Normandie. Er freut sich sehr, uns seine Heimat vorstellen zu dürfen. Er hat auch die nötigen Vorbereitungen vor Ort getroffen. Von Seiten Hünenberg bieten wir den nötigen didaktischen Unterbau: Schnitzeljagden, Dossiers mit Hintergrundinformationen und viele kleine Spiele, welche die Reisenden zum Sprechen animieren werden.

Reisegruppe aus Marly (Studienwoche Normandie im Mai 2018)

Für den Verein Partnerschaft Hünenberg ZG – Marly FR:
Markus Honegger, Präsident

INFORMATIONSWESEN

www.huenenberg.ch

Auf unserer Website finden Sie alle wichtigen Informationen im Zusammenhang mit der Gemeinde. Auf der Startseite befinden sich wichtige Links und die aktuellsten Mitteilungen.

Sie können ausgewählte Artikel und Dienstleistungen über das Gemeindeportal nicht nur bestellen, sondern auch via Post-/Kreditkarte online bezahlen. Die Zustellung der Artikel erfolgt via Post an die gewünschte Lieferadresse. Sie finden die Dienstleistung unter «Online Dienste» auf der Startseite unserer Website.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: **info@huenenberg.ch.**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung verfügen über eine direkte E-Mail-Adresse: **vorname.name@huenenberg.ch.**

Medienmitteilungen

Die aktuellen Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung werden in der lokalen Presse und auf der Startseite unserer Website unter der Rubrik «Mitteilungen» veröffentlicht. Sie werden wöchentlich – i.d.R. am Mittwoch – aktualisiert. Zudem werden die Mitteilungen jeweils in den Schaukästen beim Gemeindehaus und beim Ökihof Zythus ausgehängt.

Gespräche mit dem Gemeindeschreiber

Hünenbergerinnen und Hünenberger haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anregungen und Kritik im Zusammenhang mit der Gemeinde in einem persönlichen Gespräch mit dem Gemeindeschreiber anzubringen und Rat in gemeindlichen Angelegenheiten einzuholen. Für diesen Dienst steht Gemeindeschreiber Guido Wetli auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten zur Verfügung (Telefon: 041 784 44 00; E-Mail: guido.wetli@huenenberg.ch).

Auch mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der Gemeindeverwaltung können Termine ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbart werden.

Gemeindemagazin

Das Hünenberger Gemeindemagazin EINBLICK erscheint vier Mal pro Jahr (Februar, Mai, August, November). Der EINBLICK wird jeweils allen Haushaltungen zugestellt. Bitte melden Sie interessante Begebenheiten, Ereignisse etc., damit darüber berichtet werden kann: Gemeindeschreiber Guido Wetli, Tel. 041 784 44 00, E-Mail: guido.wetli@huenenberg.ch. Für Firmen besteht die Möglichkeit, im EINBLICK ein Inserat zu platzieren. Die gleiche Möglichkeit besteht auch in den Schulinformationen, die jeweils im Januar und Juni erscheinen.

EINBLICK vom Mai 2018

VERSCHIEDENES

Anlässe

Der Gemeinderat freut sich, Sie an folgenden Anlässen zu begrüssen:

- **Zwischenergebniskonferenz Aufwertung Chamerstrasse:** Samstag, 30. Juni 2018, 09.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
- **Bundesfeier:** Mittwoch, 1. August 2018, ab 18.00 Uhr, Schulhaus Kemmatten
- **Hünenberger Chilbi:** Samstag/Sonntag, 25./26. August 2018, Wart
- **Orientierungsversammlung Baukredit Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony:** Montag, 27. August 2018, 19.30 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
- **Wahlpodium Gemeinderatswahlen:** Donnerstag, 30. August 2018, 19.30 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
- **Urnenabstimmung Baukredit Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony:** Sonntag, 23. September 2018
- **Brogge-Märt (in und um die alte Reussbrücke in der Zollweid):** Samstag, 29. September 2018, 10.00 – 17.30 Uhr
- **Kantonale und gemeindliche Erneuerungswahlen:** Sonntag, 7. Oktober 2018
- **Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat:** Samstag, 10. November 2018, 09.00 Uhr, Einhornsaal
- **Weihnachtsmarkt:** Freitag, 30. November 2018, ab 15.30 Uhr, Dorfplatz, Saal «Heinrich von Hünenberg»
- **2. Wahlgang kantonale und gemeindliche Erneuerungswahlen:** Sonntag, 2. Dezember 2018
- **Iffelen- und Chlausumzug:** Mittwoch, 5. Dezember 2018, 19.30 Uhr
- **Nächste Gemeindeversammlung:** Montag, 10. Dezember 2018, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Wir bitten Sie, die entsprechenden Flugblätter bzw. Amtsblattpublikationen zu beachten.

Tageskarten Gemeinde (unpersönliche Generalabonnements)

Die Gemeinde Hünenberg stellt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch im Jahr 2018 sechs Tageskarten zur Verfügung. Diese haben Gültigkeit auf allen Strecken (2. Klasse) der SBB und anderer öffentlicher Verkehrsbetriebe sowie der meisten Privatbahnen. Die Tagesgebühr beträgt CHF 44. Über weitere Einzelheiten orientiert ein Merkblatt, das bei der Einwohnerkontrolle erhältlich ist und auf der gemeindlichen Website www.huenenberg.ch auf der Startseite unter «Online Dienste» heruntergeladen werden kann. Unter diesem Link können die Tageskarten auch online reserviert und mit E-Payment bezahlt werden.

Hünenberger Souvenirs

In der Einwohnerkontrolle können u. a. folgende Artikel bezogen werden:

Buch «Der Hünenberger Mattenboden» von Adolf A. Steiner	CHF	20
Hünenberger Schulchronik «s'hed glütet!» von Klaus Meyer	CHF	25
Broschüre «Die Wandbilder in der Kirche St. Wolfgang» von Klaus Meyer	CHF	20
Buch «Entstehung und Geschichte der Korporation Hünenberg», diverse Autoren	CHF	48
Hünenberger Cap (Baseballmütze)	CHF	5
Hünenberger Regenschirm	CHF	15
Hünenberger Kugelschreiber	CHF	15
Ansichtskarten über Hünenberg (vier Sujets)	CHF	1 pro Karte

Verkauf des gemeindeeigenen Weines

Die Einwohnergemeinde Hünenberg ist Eigentümerin eines Rebbergs bei der Weinrebenkapelle, den sie zusammen mit den Chäppeligenossen bewirtschaftet. Interessierte Hünenbergerinnen und Hünenberger können sich zur Fronarbeit im Rebberg anmelden (Tel. 041 784 44 53).

Der Weisswein (Müller-Thurgau) kostet CHF 15, der Rotwein (Zweigelt, Cabernet dorsat und Pinot noir) CHF 19. Der Wein kann bei der Einwohnerkontrolle Hünenberg (Tel. 041 784 44 44) oder bei grösseren Mengen direkt im gemeindlichen Werkhof (Tel. 041 784 44 88) bezogen werden.

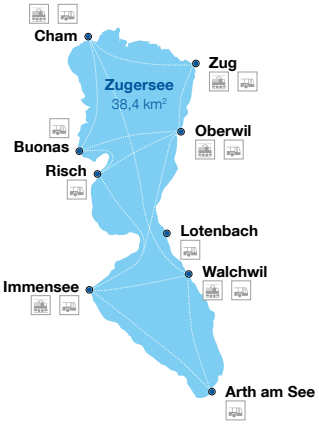
NOTIZEN

Fahrplan 2018

Zugersee Schifffahrt

Montag bis Samstag, 16. April bis 20. Oktober 2018

		MS Zug	MS Zug	MS Rigi	MS Rigi	MS Zug
Zug Bahnhofsteg	**ab**	**9.45**	**12.15**			**15.15**
Zug Landsgemeindeplatz				(12) 12.10	(13) 14.00	
Cham		10.03	12.33			15.33
Oberwil						
Buonas			12.50		(13) 14.29	15.50
Risch			13.03			
Immensee			13.25			16.18
Walchwil		10.37				
Arth am See	**an**	**10.52**	**13.48**			**16.41**
Arth Am See	ab	10.55	13.55			16.55
Arth-Goldau Bahnhof	an	11.07	14.07			17.07
Arth-Goldau Bahnhof	ab	10.15	13.45			16.15
Arth Am See	an	10.23	13.50			16.23
Arth am See	**ab**	**10.55**	**13.53**			**16.43**
Walchwil						17.00
Immensee		11.18	14.16			
Risch						
Buonas					(13) 14.30	
Oberwil		11.44	14.42			
Cham				(12) 12.50		
Zug Landsgemeindeplatz				(12) 13.10	(13) 15.00	
Zug Bahnhofsteg	**an**	**11.52**	**14.52**			**17.30**



Sonn- und Feiertage, 15. April bis 21. Oktober 2018

		MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug	MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug	MS Schwyz	MS Rigi	MS Schwyz
Zug Bahnhofsteg	**ab**	**9.45**	**(10) 10.15**	**(11) 10.45**	**12.15**	**(10) 12.45**	**(11) 14.00**	**(10) 14.45**	**15.15**	**(10) 16.00**
Zug Landsgemeindeplatz										
Cham		10.03		11.04	12.33		14.18		15.33	
Oberwil			10.28			12.57				
Buonas				11.25	12.50		14.37	(10) 15.04	15.50	(10) 16.19
Risch				11.37	13.03		14.49			
Immensee			10.57	12.00	13.25		15.12		16.18	
Walchwil		10.37				(10) 13.20	15.28			
Arth am See	**an**	**10.52**	**(10) 11.18**	**(11) 12.24**	**13.48**		**(11) 15.44**		**16.41**	
Arth Am See	ab	10.55	11.32	12.32	13.55		15.55		16.55	
Arth-Goldau Bahnhof	an	11.07	11.44	12.44	14.07		16.07		17.07	
Arth-Goldau Bahnhof	ab	10.15	10.55	12.15	13.45		15.15		16.15	
Arth Am See	an	10.23	11.03	12.23	13.50		15.23		16.23	
Arth am See	**ab**	**10.55**	**(10) 11.20**	**(11) 12.27**	**13.53**		**(11) 15.47**		**16.43**	
Walchwil				12.44		(10) 13.21			17.00	
Immensee		11.18		13.02	14.16		16.07			
Risch			11.52	13.25						
Buonas						13.50	16.35	(10) 15.05		(10) 16.20
Oberwil		11.44	12.03		14.42					
Cham						14.10	16.55	15.25		16.40
Zug Landsgemeindeplatz										
Zug Bahnhofsteg	**an**	**11.52**	**(10) 12.18**	**(11) 13.45**	**14.52**	**(10) 14.30**	**(11) 17.15**	**(10) 15.45**	**17.30**	**(10) 17.00**

Gemeinde Hünenberg
Chamerstrasse 11
Postfach 261
6331 Hünenberg
Telefon: +41 41 784 44 44
info@huenenberg.ch
www.huenenberg.ch

Gemeinde Hünenberg